

# SATHYA SAI – DER EWIGE GEFÄHRTE

eine Publikation der SSSIO – Band 2 – Ausgabe 6 – Juni 2023

GÖTTLICHE HERRLICHKEIT & BOTSCHAFT VON SRI SATHYA SAI

---

*Satatam Yoginah - Sei immer ein Yogi! Sei ruhig, unaufgeregt, gelassen; unbeeinflusst von Glück oder Unglück, denn du bist eine Marionette, die Bewegungen und Verrenkungen entsprechend je nach dem Zug ausführt, den Er an den Fäden gibt! Sei angenehm in Sprache und Benehmen; füge anderen keine Verletzung oder Beleidigung zu, noch lasse dich von negativer Handlung oder Bemerkung eines anderen beeinflussen. Sei glücklich, denn jeder und alles ist von Gott bestimmt. Es ist Sein Spiel, Sein Sport!*

*Sri Sathya Sai Baba, 23. Juli 1971*

---



GEWIDMET IN LIEBE UND DANKBARKEIT

BHAGAWAN SRI SATHYA SAI BABA

## INHALT

LEITARTIKEL DES HERAUSGEBERS	
Göttliche Vision, göttliche Mission, göttliches Versprechen .....	3
GÖTTLICHE ANSPRACHE	
Disziplin - der Lebensatem des Menschen .....	9
ERFAHRUNGEN VON DEVOTEES	
Meine Reise zu Gott .....	15
AUS DER GÖTTLICHEN FEDER – BOTSCHAFT VON SWAMI	
Liebe - Prema .....	20
HUMANITÄRER DIENST	
Liebe in Aktion.....	22
GESCHICHTE DER SSSIO	
Sathya Sai Schulen in Brasilien .....	24
LIEBE UND DIENEN – INTERNATIONALE KONFERENZ	
Nach Hause kommen! .....	25
LIEBE UND DIENEN – INTERNATIONALE KONFERENZ	
Seine Mission geht weiter .....	29
RUHM DER WEIBLICHKEIT	
Das Wunder der Transformation und das Geschenk der Organisation.....	37
VON DEN INTERNATIONALEN SAI JUNGEN ERWACHSENEN	
Sais ideale Junge Erwachsene.....	40
SAI SPIRITUELLE ERZIEHUNG	
Beiträge von Kindern.....	43
SSSIO ONLINE	
Veranstaltungen und Websites.....	44



## IMPRESSUM DES ORIGINALS

Volume 2 · Issue 6 · June 2023 · ISSN 2831-6908 (Online) · ISSN 2831-6916 (Print)

Copyright © 2023 Sri Sathya Sai World Foundation Arcadia, California, USA

The views and opinions expressed in the articles in this publication are solely those of the authors and do not reflect or imply in any manner expressed, construed, or otherwise the opinions of the editor or publisher. All rights reserved. No part of this publication may be reproduced or used in any manner without the prior written permission of the copyright owner. To request permissions, please contact the publisher at [info@sathyasai.org](mailto:info@sathyasai.org)

Editor: Dr. Narendranath Reddy · Published by: Sri Sathya Sai International Organization

# Göttliche Vision, göttliche Mission, göttliches Versprechen

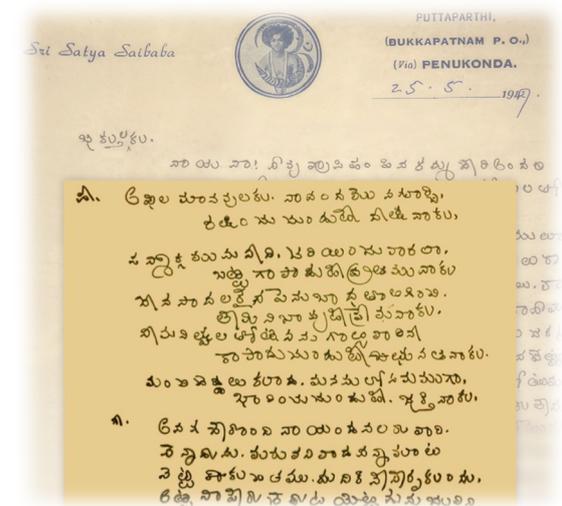
Gott, der jenseits von Namen, Form und Eigenschaften ist, und Zeit, Raum und Kausalität transzendiert Zeit, inkarniert in Seiner unendlichen Liebe und Mitgefühl, wenn es einen Niedergang im Befolgen des rechten Verhaltens (Dharma) gibt. In der heutigen Welt rennen die Menschen von morgens bis abends dem Reichtum und materiellen Vergnügungen hinterher und sind in Kummer und Knechtschaft gefangen. Bhagawan Sri Sathya Sai Baba inkarnierte, um die Menschheit zu erlösen und den Weg zu zeigen, in Frieden und Glück zu leben und endgültige Freiheit zu erlangen durch die Praxis der fünf grundlegenden menschlichen Werte, Satya (Wahrheit), Dharma (Rechtes Verhalten), Shanti (Frieden), Prema (Liebe) und Ahimsa (Gewaltlosigkeit) - die universell sind für Menschen aller Nationen, Religionen, Glaubensrichtungen, Kulturen, Sprachen und Altersgruppen.

Als Er kaum 14 Jahre alt war, erklärte Er, dass Er Sai Baba sei, ohne traditionelle Familienbande. Dann warf Er Seine Schulbücher weg und schrieb Geschichte mit Seinem ersten Bhajan - mit einer unauslöschlichen und universellen Botschaft, um die Menschheit zu erwecken: Verehrt die Füße des göttlichen Meisters im Geist (Mānasa Bhajare Guru Caranam...), und du wirst vom Kreislauf von Geburt und Tod befreit. Swami bekräftigte die Wirksamkeit und überragende Bedeutung dieser Botschaft in der historischen Rede vom 17. Mai 1968

während der Ersten Weltkonferenz und sagte:

*„Meinen Anweisungen zu folgen ist genug. Das wird euch das summum bonum des Lebens geben. Es wird euch mehr Nutzen bringen als alle Entbehrungen und Bußübungen.“*

Wie der Prophet Jesaja gesagt hat (Jesaja 40:8): „Das Gras verdorrt und die Blumen fallen, aber das Wort unseres Gottes währt ewig.“ Deshalb müssen wir uns seine Botschaft zu Herzen nehmen und seinem Gebot bedingungslos, sofort und vollständig folgen. Dies ist die Pflicht und Verpflichtung aller Sai-Devotees. In diesem Zusammenhang sollten wir uns an Swamis tiefgründige Erklärungen in dem epochalen Brief erinnern, den Er an Seinen Bruder Seshama Raju schrieb.



Auszug aus einem handschriftlichen Brief von Swami vom 25. Mai 1967 mit den im Leitartikel beschriebenen Erklärungen

Die Botschaft dieses Briefes gilt für die ganze Menschheit, und ich werde auf die neun wichtigen göttlichen Verkündigungen darin eingehen. Diese Verkündigungen zeigen den klaren Weg von Swamis göttlicher Vision, Seiner göttlichen Mission und Seine göttliche Zusicherung für all jene, die diesen Weg beschreiten.

*1. „Keiner kann mich verstehen, weder heute oder in ferner Zukunft, wer auch immer das sein mag, welche Methode der Untersuchung und wie lange sie auch immer dauern mag.“*

Wir sollten nicht versuchen, Swami zu verstehen, denn Er ist jenseits des Verständnisvermögens von Verstand und Intellekt, wie die Taittirīya Upanishad verkündet: Yato Vāco Nivartante Aprāpya Manasā Saha - Was bedeutet, dass Gott jenseits der Reichweite von Sprache und Verstand ist.

Mein Vater, Fakultätsmitglied der Sathya Sai Universität, reiste einst mit Swami in die Dörfer, um dort an der Verbesserung des ländlichen Raums zu arbeiten. Als sie an eine Weggabelung kamen, fragte Swami sie, welche Straße sie nehmen sollten, um das Dorf zu erreichen. Mein Vater war verblüfft, denn er wusste, dass Swami allwissend ist. Er fragte sich, warum Er eine solche Frage stellte, und so antwortete mein Vater: „Du weißt alles. Warum fragst du nach dem Weg?“ „Versuche niemals, Mich zu verstehen. Erfahre Meine Liebe, genieße Meine Liebe, lebe in Meiner Liebe“, war die Antwort!

Dies ist eine wichtige Botschaft für alle spirituellen Suchenden - Gott ist jenseits des Verstandes und des Intellektes.

*2. „Ich gehöre zu keinem Ort, und Ich bin an keinen Namen gebunden.“ In Telugu sagte Er wunderschön: „Naku Ūru Lēdu, Pēru Lēdu.“*

Das bedeutet, dass er zu keinem Ort gehört und Er an keinen Namen gebunden ist. Er sagte: „Ruft Mich mit irgendeinem Namen. Ich werde antworten, denn alle Namen und Formen sind Mein.“ Deshalb sagt Swami, dass sein Name Baba ist. Obwohl Er nie formal die High School abgeschlossen hat, sagt Swami, dass Er einen doppelten Abschluss habe: B.A., B.A. (Baba)! Die wahre Bedeutung von B-A-B-A ist, dass Swami Being-Awareness-Bliss-Ātma ist. Swami sagt auch, dass es nur einen Gott gibt, und Er Allgegenwärtig ist. Also sollten wir Swami nicht auf einen bestimmten Namen, Form, Ort oder Attribut beschränken, denn Er ist jenseits von allem. Swami sagte: „Rufe mich an und Ich werde zu dir kommen, wo auch immer du bist.“

Swami erzählt die Geschichte, wie Draupadī nach Lord Krishna rief, um sie zu retten, als sie in einer öffentlichen Versammlung des königlichen Hofes der Kauravas entkleidet wurde. Lord Krishna kam zu ihrer Rettung und versorgte sie mit einem endlos langen Sari, der sie umhüllte und so ihre Ehre bewahrte. Später drückte sie ihre Dankbarkeit gegenüber Lord Krishna aus und betete: „Herr, du hast mich vor der Demütigung bewahrt. Aber warum hast du dir so viel Zeit gelassen? Du hättest sofort kommen können.“

Lord Krishna antwortete: „Aber du hast mich, oh, Dvārakāvāsi (Bewohner von Dvārakā) gerufen. So musste ich den ganzen Weg von Dvārakā kommen, um deinem Ruf zu folgen. Ähnlich sagtest du: Oh, Mathuranivāsi (Bewohner von Mathura). Aber in dem Moment, als du mich als: Oh,

Hridayavāsi, (Bewohner des Herzens) anriefst, kam ich sofort zu deiner Rettung.“ Wenn wir also die Überzeugung haben, dass Er unser Hridayavāsi - der Bewohner unseres Herzens - ist, wird Er sich sofort manifestieren. Das ist Seine Zusicherung.

*3. „Wenn ihr mich mit Glauben verehrt und mit Standhaftigkeit liebt, werde ich euch beschützen, bewachen und leiten.“ Dies ist das beruhigende Versprechen, das er uns gegeben hat.*

Auf meinen Reisen um die Welt höre ich zahllose Geschichten darüber, wie Swami Menschen führt, beschützt und behütet. Es gibt viele persönliche Erfahrungen von Swamis Schutz, aber eine Begebenheit ragt heraus, die ich gerne teilen möchte. Im Jahre 2006, als meine Mutter in ein Koma fiel und auf die Intensivstation eingeliefert wurde, waren wir sehr traurig und schickten eine Faxnachricht an Swami mit der Bitte um Seinen Schutz. Swami sandte dann eine Nachricht, dass Er sich um sie kümmern würde. Innerhalb von zwei Tagen erholte sich meine Mutter vollständig, sehr zur Überraschung der Ärzte! Sie kam nach Hause und lebte danach noch viele Jahre lang. Also, wo immer wir sind, in Los Angeles oder einem anderen Teil der Welt, erhört Er unsere Gebete. Er war mit uns, Er ist mit uns, und Er wird immer mit uns sein. Er ist unser ewiger Begleiter. Wir sollten einen festen Glauben und eine feste Überzeugung an diese Wahrheit haben.

*4. „Ich habe ein ‚Gelübde‘: Alle, die vom geraden Weg abkommen, wieder zum Guten zu führen und sie zu retten.“ Es gibt viele Beispiele dafür, wie Swami Menschen transformiert hat. Swami sagte: „Ich will nicht deine Verehrung, Ich will die Transformation deines Herzens.“*

Der Anblick Swamis (Darshan), die Berührung Swamis (Sparshan) und die Worte Swamis (Sambashan) haben weltweit Millionen von Menschen verändert. Ein Taxifahrer, der uns von Bangalore nach Prasanthi Nilayam brachte, war ein Kettenraucher, der diese Gewohnheit nicht aufgeben konnte. Als er das erste Mal nach Prasanthi Nilayam kam, sah er Swami aus der Ferne. Auch ohne, dass Swami sprach oder mit ihm interagierte, verlor er augenblicklich den Drang zu rauchen und gab seine jahrelange schlechte Angewohnheit auf! Das ist die Kraft des Darshans, Menschen zu verändern.

Es gibt eine Geschichte des verstorbenen Professors Kasturi, wie Swami einen Mann transformierte, der seine Frau missbrauchte. Ein Anhänger von Swami (Ananthappa) hatte einen Schwiegersohn, der Alkoholiker war und seine Frau, Ananthappas Tochter, missbrauchte, sowohl verbal als auch körperlich. Ananthappa und seine Frau beteten inständig zu Swami, ihrer Tochter zu helfen. Swami erhörte ihre Gebete und rief die gesamte Familie zum Interview nach Puttaparthi. Trotz der liebevollen Ratschläge Swamis, weigerte sich der Schwiegersohn, sich zu bessern. Er beschloss sogar, seine Frau und seine Schwiegereltern weiter zu belästigen.

Er arbeitete als Bahnbeamter und bestieg ein Abteil der ersten Klasse, während seine Frau und Schwiegereltern in ein Abteil dritter Klasse untergebracht wurden. Er war ganz allein, als plötzlich der Platz tiefrot wurde und Swami erschien und das ganze Abteil füllte. Schläge regneten auf ihn von allen Seiten. Swami sagte ihm, dass seine Frau unschuldig sei und dass er seine schlechten Gewohnheiten aufgeben und seine Frau richtig behandeln sollte. Der Schwiegersohn konnte diese Bestrafung

nicht mehr ertragen. Als der Zug die nächste Station, Thondebhavi, erreichte, rannte er aus dem Abteil und schrie, dass er geschlagen worden sei. Der Zugbegleiter kam ihm zu Hilfe, konnte aber niemanden finden. Interessanterweise war dieser Wärter ein Schüler von Prof. Kasturi und ein Kritiker Swamis! Unnötig zu sagen, dass der Schwiegersohn sich sofort zum Guten veränderte – und die Erfahrung des Schwiegersohns auch den Wächter veränderte! Die Lehre aus dieser Geschichte ist, dass, wenn wir uns nicht verändern und unsere schlechten Gewohnheiten nicht aufgeben, Swami direkt eingreift, um uns zum Besseren zu verändern.

Ein anderer Weg, wie Swami uns verändern kann, ist durch die Liebe Seiner Devotees. Swami führte die Hochzeit meiner Tochter durch. Nach der Hochzeit, haben meine Tochter und mein Schwiegersohn (der zu dieser Zeit noch kein „Sai Devotee“ war) nach Italien, wo sie von der liebevollen Gastfreundschaft der italienischen Sai Devotees überwältigt wurden. Dies war eine neue Erfahrung für meinen Schwiegersohn. Er war fasziniert, und der Prozess der Transformation seines Herzens begann. So wurde mein Schwiegersohn transformiert aufgrund von Swamis Devotees, die Seine Liebe ausstrahlten. Swami sagt: „Mein Leben ist meine Botschaft.“ Dann sagte Er: „Dein Leben ist meine Botschaft.“ Es liegt also an uns, dass wir Seine Botschaft nach Seiner Anweisung leben und Seine Liebe immer und überall verbreiten.

*5. „Ich bin mit einem Werk verbunden, das ich liebe: die Leiden der Armen zu beseitigen und ihnen zu geben, was ihnen fehlt.“*

Wir wissen um die kostenlose Versorgung mit Nahrung, Wasser, Unterkunft, Bildung und Gesundheitsdiensten, die Er für Millionen von Menschen in Not auf der ganzen

Welt bereitgestellt hat. Er hat für kostenlose Bildung gesorgt, vom Kindergarten bis zur Doktoraten-Ebene, wobei der Schwerpunkt nicht nur auf akademischer Exzellenz, sondern auch auf Charakter-Entwicklung liegt. Er bot auch primäre bis tertiäre Gesundheitsversorgung durch seine medizinischen Einrichtungen an, die eine kostenlose, hochmoderne Gesundheitsversorgung mit Liebe und Mitgefühl praktizieren. Tausende solcher Dienst-Projekte sind auf der ganzen Welt im Gange.

*6. „Ich behandle die Ehre und die Schande, Lob und Tadel, die die Folge sein mögen, mit Gleichmut. Innerlich bin ich unbesorgt.“*

In demselben Brief definiert Swami Hingabe und sagt: „Ich erwarte, dass diejenigen, die mir ergeben sind, Freude und Kummer, Gewinn und Verlust mit gleicher Tapferkeit behandeln. Das bedeutet, dass ich niemals diejenigen aufgeben werde, die sich an mich binden.“ Dies ist die wahre Definition von Hingabe.

Swami sagt, dass es gut ist, spirituelle Übungen zu machen, wie Japa, Meditation und Dienen, aber der wahre Beweis für Hingabe ist, Gleichmut zu haben. Wir sollten immer beständig in einer friedlichen und glückseligen Haltung sein und alles als Gottes Willen akzeptieren. Das ist wahrer Gleichmut. Swamis Leben ist ein Beispiel für Gelassenheit. Ob es nun Zauberei und Folter war, die Er als junger Bursche erdulden musste, oder Gerüchte und Kritik, die Er Sein ganzes Leben lang ertrug, Er war immer in Glückseligkeit und setzte Sein göttliches Werk unaufhörlich mit Entschlossenheit fort.

7. *„Ich werde weder meine Mission noch meine Entschlossenheit aufgeben.“ Dies ist Seine Entschlossenheit (Sankalpa)! Swamis Sankalpa ist stark wie ein Diamant (Vajra). Sie ist so stark, dass niemand Seine Mission oder Seinen göttlichen Willen aufhalten kann.*

Es gibt viele Fälle, in denen Sein göttliches Sankalpa erstaunliche Ergebnisse hervor gebracht hat. Ein Beispiel ist die Ankündigung Swamis im Jahre 1990, dass bis zu Seinem nächsten Geburtstag, d.h. im November 1991, ein Super Specialty Hospital in Prasanthi Nilayam eröffnet werden würde. Niemand glaubte, dass dies geschehen würde. Im April 1991 begannen die Bauarbeiten, und das Sri Sathya Sai Institut für Höhere Medizinische Wissenschaften wurde tatsächlich während der Geburtstagsfeiern 1991 eingeweiht. Vier Herzoperationen wurden im Krankenhaus genau am Tag der Einweihung erfolgreich durchgeführt! Nur durch Göttlichen Willen (Sankalpa) konnte ein solch massives und großartiges Krankenhausprojekt in sechs Monaten in einer abgelegenen Ecke des ländlichen Indiens fertiggestellt werden. Swami sagt, dass nichts Seinem göttlichen Sankalpa in die Quere kommen kann.

8. *„Du selbst kannst die volle Herrlichkeit in den kommenden Jahren sehen. Devotees müssen Geduld und Nachsicht haben.“ Swami sagte dies, als Er kaum 20 Jahre alt war!*

Wir haben gesehen, wie Swamis Herrlichkeit immer mehr zunimmt, und wir können uns die Großartigkeit Seiner Göttlichkeit vorstellen, wie sie sich in der Zukunft entfalten wird. Ich erinnere mich, wie während Swamis 60. Geburtstag Mrs. Kamala Sarathi, die Frau des indischen Verteidigungsministers, erzählte, dass Swami, als er erst 20 Jahre alt war, sagte, „dass in der

Zukunft, viele kommen werden, um Mich zu sehen, und ihr werdet Mich nur aus der Ferne wie einen kleinen orangefarbenen Punkt sehen.“ In jenen Tagen waren nur 50-100 Menschen im Ashram, und sie konnten sich nicht einmal vorstellen, wovüber Swami sprach. An jenem Tag im Stadion, erinnerte sie sich an Swamis prophetische Worte, wie Seine Herrlichkeit sich in Zukunft ausbreiten und wachsen würde.

Es ist erstaunlich, dass, obwohl Swami physisch nur in drei Länder reiste - Kenia, Uganda und Tansania - seine Herrlichkeit und Seine Mission sich auf so viele Länder weltweit verbreitet haben. Es ist in der Tat eine unwiderlegbare Tatsache, dass noch nie in der Geschichte der Menschheit, zu Lebenszeiten des Avatars, Seine Herrlichkeit und Mission in mehr als 120 Ländern erlebt wurden. Und noch breitet sie sich immer weiter aus, und immer mehr Länder werden sich Seines Namens, Seiner Form und Herrlichkeit bewusst.

Wenn ihr einen Eindruck von Seiner Herrlichkeit und Seiner Mission bekommen möchtet, besucht bitte die offizielle internationale Website der Organisation (<https://sathyasai.org>), um zu sehen, wie:

- 39 Sathya Sai Schulen und 28 Sathya Sai Bildungsinstitute kostenlose, werbetriebene Bildung für viele Menschen auf der Welt anbieten;
- Fachleute im Gesundheitswesen kostenlose, modernste, liebevolle und mitfühlende medizinische Dienste in medizinischen Camps, medizinischen Kliniken, mobilen Kliniken und präventive Gesundheitserziehung anbieten;
- Nahrungsmittel, Wasser und humanitäre Hilfe für Bedürftige bereitgestellt werden, insbesondere in vielen Ländern in Afrika und Lateinamerika, wo die Not besonders groß ist.

9. „Ich habe eine ‚Aufgabe‘: die gesamte Menschheit zu fördern und ihnen allen ein Leben voller Glückseligkeit (Ānanda) zu sichern.“

Dies ist die wichtigste göttliche Verkündigung. Wenn wir die 108 Namen Swamis rezitieren, chanten wir „Om Sri Sai Ānandāya Namah“, was bedeutet, dass Swami die Verkörperung der Glückseligkeit ist. Wir rezitieren auch „Om Sri Sai Ānandadāya Namah“, was bedeutet, dass Er uns Ānanda oder Glückseligkeit gewährt. Er ist gekommen, um uns allen Glückseligkeit zu gewähren.

Am 25. Dezember 1998 sagte Swami, dass, wann immer dich jemand bittet, darüber zu sprechen, wer Sai Baba sei, ihr dieses Lied singen sollt. Und dann sang Swami den Bhajan: „Liebe ist Meine Form, Wahrheit ist Mein Atem, Glückseligkeit ist Meine Nahrung.“ Glückseligkeit ist Seine Nahrung! Wenn wir wollen, dass Swami glücklich ist, sollten wir alle glücklich sein, weil das unsere wahre Natur ist. Dazu hat Swami gesagt, dass es am einfachsten ist, sich an Ihn zu halten; uns daran zu erinnern, dass wir uns in der Gegenwart des Kaliyuga-Avatars, der größten göttlichen Manifestation, befinden. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, dass wir uns daran erinnern, dass Swami am 17. Mai 1968, während der ersten Weltkonferenz, sagte: „Dies ist die menschliche Form, in der jedes göttliche Wesen und jedes göttliche Prinzip, d.h. alle

Namen und Formen, die der Mensch Gott zuschreibt, manifestiert sind; und lasst euch niemals von irgendwelchen Zweifeln ablenken.“

Wenn wir also Glauben haben und Seine göttlichen Lehren mit Aufrichtigkeit und Liebe befolgen, werden wir in Glückseligkeit leben. Swami sagt, dass die Liebe der Königsweg zur Glückseligkeit ist, auf dem wir Einheit (Advaita) und Göttlichkeit in allem, überall und immer erfahren. Wie die Taittirīya Upanishad sagt, ist diese göttliche Glückseligkeit fünfmillionenfach höher als das gewöhnliche menschliche Glück. Wenn man das menschliche Glück als eine Einheit betrachtet, ist diese Glückseligkeit  $10^{18}$  (1.000.000.000.000.000.000) Einheiten - was wir nicht in Worten ausdrücken, sondern nur erleben können. Das ist unser Glück, und wir sollten das Beste daraus machen, aus dieser einmaligen, kostbaren Gelegenheit im Leben, die uns der liebende Avatar gegeben hat. Erinnern wir uns also alle an Seine neun göttlichen Verkündigungen, die die göttliche Vision, die göttliche Mission, die göttliche Herrlichkeit und das göttliche Versprechen für unsere Erlösung offenbaren. Ich bete zu Swami, dass wir die Entschlossenheit und die Hingabe haben mögen, seine göttlichen Befehle in unserem täglichen Leben zu praktizieren und damit das höchste Ziel der Selbstverwirklichung erreichen.

Jai Sai Ram!



## GÖTTLICHE ANSPRACHE

# *Disziplin - der Lebensatem des Menschen*



*Vögel und Wildtiere haben keine Ausbildung, aber sie lernen trotzdem, ein diszipliniertes Leben zu führen. Doch leider fehlt es dem Menschen, der mit vollem Verstand ausgestattet ist, an der nötigen Klugheit, ein diszipliniertes Leben zu führen. (Telugu-Gedicht)*

Verkörperungen der Liebe! Disziplin ist für alle Lebewesen das Urprinzip des Lebens. Für die Menschen ist sie das Rückgrat. Disziplin bedeutet bestimmte Regeln und Vorschriften vorbehaltlos zu befolgen. Ohne Disziplin kann es kein Wohlbefinden geben, Na Shreyo Niyamam Vinā. Die Menschheit kann nicht überleben, wenn es keine Regeln und Vorschriften gibt.

**Ohne Disziplin kann keine Gemeinschaft oder Nation existieren**

Disziplin kann man weder aus Büchern lernen, noch kann sie von einem Lehrer vermittelt werden. Disziplin sollte im täglichen

Leben bei der Erfüllung unserer Pflichten zur Gewohnheit werden. Es ist wichtig in jedem Lebensmoment, von morgens bis abends, Disziplin zu üben. Sie ist für jede Gemeinschaft, jede Gesellschaft, jede Ethnie und jedes Land notwendig.

Auch im Bereich der Politik ist Disziplin unerlässlich. Disziplin ist für jede Gesellschaft, jede Organisation und jedes politische System von wesentlicher Bedeutung. Disziplin führt zur Einheit unter den Menschen, in der Gesellschaft und zwischen verschiedenen Gemeinschaften. Daher ist Disziplin das Kennzeichen menschlichen Lebens.

Es ist wichtig, dass wir nicht nur beim Sprechen, sondern auch bei Spiel, Sport und

anderen Tätigkeiten Disziplin üben. Wenn wir Bhajans singen, sollten alle in der gleichen Tonhöhe singen, auch wenn im Chor viele verschiedene Personen singen. Wenn jede Person in einer anderen Tonhöhe singt, ist das für die Ohren nicht sehr angenehm. Deshalb erfordert das Singen im Chor große Disziplin. Bei einem Spiel sagt der Schiedsrichter den Spielern, dass sie sich an bestimmte Regeln halten sollen. Diese Regeln sollten von jedem Spieler, auch von den Mannschaftsleitern, unbedingt befolgt werden.

Da es in allen Bereichen menschlichen Handelns an Disziplin mangelt, ist das Leben zu einem Albtraum geworden. Folglich ist Disziplin bei allen menschlichen Tätigkeiten und in allen Berufen, zum Beispiel auch in der Wirtschaft oder in der Landwirtschaft, unerlässlich. Auch Autoritätspersonen sollten sich diszipliniert verhalten und ihre Macht nicht missbrauchen. Nur weil sie einen Kugelschreiber in der Hand halten, sollten sie ihre Macht nicht missbrauchen. Obwohl die Zunge keine Knochen hat und auf jede Art und Weise verdreht werden kann, sollte man nicht so drauf los reden, wie es einem gerade passt.

Haltet euch beim Schreiben und Sprechen an angemessene Grenzen. Bevor ihr etwas sagt, erkundigt euch, ob das, was ihr sagen wollt, richtig ist oder falsch. Schreibt nichts Unüberlegtes, denn das kann euch später in große Gefahr bringen. Seid also vorsichtig, wenn ihr etwas schreibt. Nur wenn ihr euch diszipliniert verhaltet, könnt ihr euren Status bewahren. Wenn ihr diszipliniert vorgeht, braucht ihr keinen weiteren Schutz.

## Disziplin beim Sitzen

Disziplin ist auch beim Gehen, Sitzen und sogar beim Lachen erforderlich. Richtiges Gehen besteht z.B. darin, auf dem Trottoir

zu gehen, ohne den Verkehr zu behindern. Wenn ihr euch nicht an die Verkehrsregeln haltet, verstoßt ihr nicht nur gegen das Gesetz, ihr könnt anderen sogar Schaden zufügen. Deshalb heißt es: Hilf immer, verletze nie. Eure Disziplin sollte auch anderen zugutekommen. Mit Disziplin sollte man schon in jungen Jahren beginnen. Startet früh, fahrt langsam und erreicht das Ziel sicher.

Für Lernende ist Disziplin absolut notwendig. Tatsächlich ist sie auch für Beamte, Lehrer und alle anderen Bürger erforderlich. Wenn ihr älteren Menschen begegnet, solltet ihr ihnen gegenüber Respekt zeigen. Sitzt immer in einer angemessenen Haltung und bedenkt dabei, bei wem ihr gerade sitzt. Selbst in solchen kleinen Angelegenheiten solltet ihr euch an die richtige Disziplin halten.

Kleine Kinder neigen beim Sitzen dazu, den Rücken wie einen Bogen zu krümmen. Sie sollten die Wirbelsäule nicht so krümmen. Sie sollten aufrecht sitzen und die Wirbelsäule strecken. Wenn ihr die Wirbelsäule aufrichtet, gelangen eure Gedanken direkt zu eurem Intellekt. Auf diese Weise könnt ihr euch leicht konzentrieren.

Unsere Wirbelsäule umschließt den Zentralkerv (Sushumna Nāḍī). Wenn ihr die Wirbelsäule aufrecht haltet, steigt die spirituelle Kraft, die Kundalinī Shakti, die sich an der Basis der Wirbelsäule befindet und die durch eine Schlange dargestellt wird, nach oben und erreicht direkt den tausendblättrigen Lotus im Kopf, das Sahasrāra Cakra. Kundalinī ist jedoch keine Schlange, sondern eine Energieform, die aufsteigt und alle Cakras der Wirbelsäule durchquert. Damit die Kundalinī Shakti reibungslos nach oben steigen kann, solltet ihr die Wirbelsäule aufrecht halten. Menschen, die Yoga praktizieren, sitzen deshalb aufrecht.

Das ist eine sehr gute Übung. Sie verleiht euch Gedächtniskraft und fördert die Konzentrationsfähigkeit. Deshalb ist das Sitzen auch eine hervorragende Disziplin.

Um diese Disziplin erfolgreich anzuwenden, sind bestimmte Reinigungsmaßnahmen erforderlich. Zuerst müsst ihr euren Körper reinigen. Es geht nicht darum, den Körper nur mit Wasser und Seife zu waschen. Ihr solltet euch mit guten Taten beschäftigen, um den Körper zu reinigen. Nur gute Taten können ihn reinigen. Euren Geist solltet ihr mit guten Gedanken läutern. Wenn der Körper und der Geist auf diese Weise gesäubert sind, wird der Intellekt immer rein bleiben.

Welcher ursprüngliche Klang entspringt dem Körper? „Aham, Aham, Aham - Ich bin.“ Woher entspringt dieses „Ich bin“? Es entspringt aus dem Atman, dem Selbst. Der Geist wird aus diesem Aham geboren. Die Sprache wird aus dem Geist geboren. Daher ist dieses „Ich bin“ das Kind vom Atman; der Geist ist der Enkel, und die Sprache ist die Urenkelin. Also gehören die Urenkelin, der Enkel und das Kind alle zur gleichen Familie vom Atman. Der Geist sollte deshalb so rein sein wie der Atman. Ebenso sollte auch die Sprache so rein sein wie der Geist. Es gibt eine innige Beziehung zwischen dem „Ich bin“, dem Geist, der Sprache und dem Atman. Füllt sie alle mit heiligen Gefühlen.

## Disziplin beim Sprechen

Gelegentlich brechen wir unser Wort. Das ist die größte Sünde. Kaiser Bali fragte: „Gibt es eine größere Sünde, als sein eigenes Wort zu brechen?“ Es gibt keine größere Sünde als das gegebene Wort in Abrede zu stellen. Bewahrt daher die Reinheit beim Sprechen.

## Disziplin beim Essen

Zunächst einmal sollten wir unseren Körper durch richtiges Handeln läutern. Vom Aufstehen am Morgen bis zum Schlafengehen sollten wir strenge Disziplin einhalten. Auch beim Essen sollten wir Disziplin walten lassen. Wir sollten nur so viel wie nötig essen. Wenn wir zu viel essen, werden wir unter Verdauungsstörungen leiden. Aber oft halten wir uns nicht an diese Disziplin und hören nicht auf die innere Stimme.

Vor den Mahlzeiten beten wir:

*Brahmārpanam, Brahma Havir, Brahmāgnau Brahmanā Hutam; Brahmaiva Tena Gantavyam Brahma-Karma-Samādhina. Die Opferhandlung ist Gott, die Opfergabe ist Gott, sie wird von Gott in das Feuer Gottes geopfert; wer eine auf Gott bezogene Handlung ausführt, wird Gott erreichen.*

Wenn ihr auf diese Weise betet, bevor ihr euer Essen einnehmt, antwortet Gott sofort:

*Aham Vaishvānaro Bhūtvā Prāninām Deham Āshritah; Prānāpāna Samāyuktah Pacāmy Annam Catur-Vidham. Ich, der Höchste Geist, der als Verdauungsfeuer im Magen der Lebewesen weilt und mit ihrer Lebenskraft und ihrem Lebensatem verbunden ist, verdaue die vier Arten von Nahrungsmitteln (die ihr kaut, trinkt, schlürft oder schleckt).*

Aber ihr esst viel mehr, wenn euch das Essen schmeckt. Dann beginnt das Verdauungsfeuer im Magen euch zu warnen: „Seid vorsichtig, esst nicht noch mehr.“ Aber ihr hört nicht darauf. Ihr füllt euren Magen weiter mit dem leckeren Essen. Schließlich kriegt ihr eine Magenverstimmung und müsst leiden. Achtet also auch beim Essen auf richtige Disziplin.

Wenn ihr euch nicht diszipliniert ernährt, werdet ihr krank. Ein ungesunder Magen ist die Hauptursache für alle Krankheiten im Körper. Deshalb solltet ihr nur drei Viertel eures Magens mit Nahrung füllen und ein Viertel leer lassen. Das ist der Weg zur richtigen Disziplin beim Essen; haltet diese Disziplin jeden Tag ein.

## Disziplin im Handeln

Was auch immer ihr vom Morgengrauen bis zur Abenddämmerung tut, führt all eure Handlungen mit der richtigen Disziplin aus. Ob ihr nun betet, geht, sitzt oder esst, alles sollte in disziplinierter Weise geschehen. Dann wird euer Leben vorbildlich werden. Disziplin bei allem, was ihr tut, ist wahrhaftig Karma Yoga. Dieser Pfad des Handelns führt zur Vollkommenheit im Handeln. Der Mensch hat ein Recht darauf, zu handeln. Wir sollten uns immer mit dem Handeln, mit Karma, beschäftigen. Welche Art von Handlungen solltet ihr ausführen? Handelt innerhalb gewisser Grenzen. Befolgt die göttlichen Gebote. Reinigt zuallererst euren Körper, indem ihr edle Taten vollbringt. Das ist die wichtigste Disziplin. Vom Aufwachen am Morgen bis zum Schlafengehen am Abend solltet ihr immer Disziplin üben. Befolgt das göttliche Gebot. Welche Disziplin ihr auch immer in eurem täglichen Leben einhaltet, gebt sie niemals auf. Nur dann könnt ihr euch wirklich als „gebildet“ bezeichnen.

Was ist denn die Bedeutung von „Vidya“, Bildung? Was bedeutet Vid? Es bedeutet Wissen, Jñāna. Karma Yoga ist also der Weg, wie man Wissen erlangt.

*Seid nicht stolz auf eure Bildung. Wenn ihr Gott nicht verehrt und nicht mit Hingabe an Ihn denkt, ist all eure Bildung nutzlos. (Telugu-Gedicht)*

Seid nicht stolz auf euer Buchwissen, nur weil ihr so und so viele Bücher gelesen habt. Faltet eure beiden Hände in Ehrfurcht und erweist dem Herrn eure Ehrerbietung. Das ist der erste Schritt auf dem Weg zur Spiritualität.

Was bedeutet es, die zehn Finger aneinander zu legen? Es bedeutet Namaskār, den respektvollen Gruß. Was ist die innere Bedeutung von Namaskār? Es bedeutet, die Einheit der fünf Sinne der Wahrnehmung und der fünf Sinne des Handelns herbeizuführen: Einheit in der Vielfalt. Namaskār bedeutet die Einheit von allem. Das Atman-Prinzip ist wirklich eins. Deshalb hat Namaskār diese große Bedeutung auf dem Gebiet der Spiritualität.

Namaskār hat noch eine tiefere Bedeutung: „Na-Mama“ heißt „Ich bin nicht.“ Es symbolisiert die Zerstörung des Egos. „Mama“ bedeutet „mein“. „Na-Mama“ heißt „nicht mein“. Deshalb ist es wichtig, alles dem Herrn mit einem Gefühl der völligen Hingabe zu opfern und zu sagen: „Oh Swami, alles gehört Dir.“ Das ist die innere Bedeutung von Namaskār.

## Disziplin der Sinne

Heutzutage wissen die Menschen nicht mehr, was Disziplin wirklich bedeutet. Sie wissen auch nicht, was Sinneskontrolle bedeutet. Eure Augen betrachten alles Mögliche. Ihr solltet euren Augen sagen: „Oh Augen! Was schaut ihr an? Schaut nichts Schlechtes an.“ Seht nichts Schlechtes, seht nur Gutes; hört nichts Schlechtes, hört nur Gutes; redet nichts Schlechtes, redet nur Gutes; denkt nichts Schlechtes, denkt nur Gutes; tut nichts Schlechtes, tut nur Gutes; das ist der Weg zu Gott. Deshalb: Denkt gut, tut gut, seid gut, seht gut und sprecht gut. Ihr solltet die Disziplin entwickeln, diesem edlen Weg zu folgen.

Andere Leute können euch sagen, was sie wollen, aber ihr solltet euch beim Sprechen beherrschen. Lernende! Selbst Vögel und Wildtiere halten sich an eine gewisse Disziplin. Aber hochgebildete und intelligente Menschen halten sich an überhaupt keine Disziplin. Ihr könnt das selbst beobachten. Es gibt Affen in der Nähe eures Wohnheims und eurer Schule. Jeden Tag halten sie mindestens eine Stunde lang Stillschweigen. Sogar Vögel halten eine Stunde lang Schweigen ein. Aber die armen Menschen! Die Zunge kommt nicht zur Ruhe, nicht einmal für eine Minute! Die Zunge lärmt die ganze Zeit wie eine Trommel. Sie hält überhaupt kein Stillschweigen ein. Wir machen uns sogar lustig über diejenigen, die schweigen.

Stattdessen sollten wir dieser Disziplin des Schweigens begeistert folgen und sagen: „Diese Person beachtet das Schweigen, lasst uns das Gleiche tun.“ Man sagt: „Schweigen ist Gott, Nish-Shabdham Brahma.“ Tatsächlich ist die Stille, die im Schweigen herrscht, Brahman. Die Beherrschung des Sprechens ist von immenser Bedeutung. Wenn ihr euer Sprechen kontrolliert, könnt ihr alles kontrollieren.

Wie kommt es, dass Gott der Zunge so viel Macht gegeben hat? Unsere Augen haben nur die Gabe zu sehen und keine weitere Gabe. Ebenso haben unsere Ohren die Gabe zu hören und keine weitere Gabe. Die Nase hat keine weitere Gabe als die, zu riechen. Aber die Zunge hat zwei Gaben: Sie hat sowohl die Gabe zu schmecken als auch die Gabe zu sprechen. Da sie mit zwei Gaben ausgestattet ist, muss sie zuallererst unter Kontrolle gebracht werden.

Ohne Disziplin können wir die Göttlichkeit nicht erreichen. Wenn ihr heute einer bestimmten Tagesordnung folgt und am nächsten Tag einer ganz anderen, dann ist

das nicht richtig. Hier ein Beispiel: Angenommen, ihr singt jeden Tag um sechs Uhr morgens oder abends devotionale Bhajans oder ihr meditiert. Manchmal müsst ihr vielleicht auf eine Reise gehen. Während dieser Reise sitzt ihr vielleicht um sechs Uhr in einem Bus. Man sagt, dass man den Ort und die Zeit der spirituellen Praxis nicht ändern sollte. Man sollte nie seine Pflicht vergessen, auch wenn sich der Ort geändert hat. Vielleicht sitzt ihr in einem Bus, aber sechs Uhr ist sechs Uhr, wo immer ihr seid. Wenn ihr um sechs Uhr in einem Bus sitzt, denkt an den Ort, an dem ihr zu dieser Zeit Bhajans singt. Dann wird euer Geist an diesen Ort gehen. Ihr müsst euch nicht an diesen Ort bewegen; der Ort wird zu euch kommen.

Ihr solltet eure Disziplin ohne Unterbrechung einhalten. Wenn ihr euch an die Disziplin haltet, wird die Zeit und der Ort zu euch kommen.

## Ewige Wahrheiten der Purānas, der heiligen Schriften

Gut und schlecht entstehen nur aus uns heraus. Deshalb heißt es: Wie die Gefühle sind, so ist das Ergebnis; Yad Bhāvam, Tad Bhavati. Schiebt niemals Dinge aus den Purānas als Unwahrheit beiseite, ohne ihre innere Bedeutung zu kennen. Nehmt euch etwas Zeit, um eure Zweifel loszuwerden und frei von Sorgen zu werden. Verunreinigt euren Geist nicht mit Zweifeln. Es gibt keinen Grund, an den Purānas zu zweifeln.

Wer sind die Autoren dieser Purānas? Sie wurden nicht von gewöhnlichen Schriftstellern geschrieben. Sie wurden von großen Heiligen und Rishis wie Vālmīki und Vyāsa verfasst. Das waren große Gelehrte. Kein anderer Gelehrter ist größer als sie. Aufgrund ihrer Gefühle bezeichnen gewisse Leute diese Geschichten vielleicht als

unwahr, aber tatsächlich sind sie die Wahrheit und nichts als die Wahrheit.

Diese Geschichten vermitteln große Ideale. Sie haben noch niemanden auf den falschen Weg gebracht und noch niemanden verdorben. Sie zeigen den Weg der Wahrheit. Es sind ideale Texte. Ihr solltet diesen idealen Texten folgen und euer Leben ideal gestalten. Wenn ihr euer Leben ideal gestalten wollt, redet weniger. Befolgt das Gebot Gottes und haltet euch an die Disziplin. Gebt unter keinen Umständen die Disziplin auf. Die Wahrheit ist eins. Es gibt nicht eine Wahrheit für Kinder und eine für Ältere, oder eine für Brahmanen und eine für Shūdras. Die Wahrheit ist eine für alle. Die Wahrheit ist eine, nicht zwei. Gott ist einer ohne einen zweiten, Ekameva Advitīyam Brahma. Es gibt nur eine Wahrheit.

Lasst euch nicht von den Launen eures Geistes mitreißen. Haltet euren Geist im Zaum und holt ihn zurück, wenn er umherschweift. Richtet euren Geist so aus, dass er euch gehorcht. Der Geist ist euer Diener; ihr seid nicht der Diener eures Geistes. Benutzt also den Geist als euren Diener. Macht euch nicht zu seinem Sklaven.

Wessen Sklaven sollt ihr dann werden? Sklaven Gottes! Aus diesem Grund sang der heilige Ramdas: „Oh Herr! Ich möchte der Diener Deiner Diener werden. Ich möchte Deinen Devotees dienen. Von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang bin ich Dein Diener. Nicht nur das, ich bin der Diener Deiner Diener.“ Gott ist sehr offenerzig. Er hat keinen engstirnigen Geist. Niemand sonst hat ein so weit offenes Herz. Die Weite von Gottes Herz ist beispiellos.

Göttlichkeit bedeutet Ausdehnung von Liebe. Die Menschen leiden jedoch heute unter Schrumpfung von Liebe. Sie sind engstirnig geworden. Ihr müsst lernen, euer Herz auszudehnen und Swamis Geheiß in Wort und Geist zu befolgen. Nur dann werdet ihr Glückseligkeit erlangen. Bis dahin werdet ihr keine vollkommene Glückseligkeit erfahren. Von dem Tag an, an dem ihr Swamis Geheiß befolgt, werdet ihr nektargleiche Glückseligkeit erfahren. Ich bin immer bereit, euch Glückseligkeit zu schenken, aber ihr seid nicht bereit, sie zu empfangen.

Wenn ein Fotograf ein Foto von euch machen will, wird er „bereit“ sagen, um euch zu warnen, bevor er den Auslöser drückt. Ihr könnt euch vorher ein wenig hin und her bewegen, aber wenn der Fotograf „bereit“ sagt, solltet ihr ruhig stehen bleiben. Nur dann bekommt ihr ein gutes Foto. Vorher spielt es keine Rolle, wenn ihr euch bewegt. Ihr solltet bereit sein, wenn er „bereit“ sagt. Wir sind möglicherweise bereit, wenn der weltliche Fotograf uns ermahnt, bereit zu sein. Aber der göttliche Fotograf wird nicht „bereit“ sagen. Wir sollten also immer bereit sein.

Wann wird Er den Auslöser drücken? Wir wissen es nicht! Nur wenn ihr immer bereit seid, wird sich euer Bild in Seinem Herzen richtig einprägen. Gott ist der größte Fotograf. Aber Er wird nicht „bereit“ sagen. Er könnte jeden Moment den Auslöser drücken. Seid deshalb immer bereit. Das zeichnet einen wahren Devotee aus.

Sri Sathya Sai Baba, 19. Juni 1996

## ERFAHRUNGEN VON DEVOTEES

# *Meine Reise zu Gott*



### **Göttliche Erinnerungen mit Sathya Sai Baba**

Meine Frau und ich beschlossen einmal, an einem Seminar mit dem Titel „Männer und Frauen“ teilzunehmen. Ich war 32 Jahre alt und seit zehn Jahren verheiratet. Auch ohne spirituellen Hintergrund hatten meine Frau und ich das starke Gefühl, dass wir zusammengehörten und wir das Ziel unseres Leben gemeinsam erreichen würden. Und doch war es eine Zeit, in der Schwierigkeiten den Himmel unseres alltäglichen,

weltlichen Lebens verdunkelten. Wir hofften, durch dieses Seminar Lösungen zu finden.

Zu meiner Überraschung war die Moderatorin des Seminars eine behinderte Frau, nicht viel älter als ich. Sie war ohne Arme geboren worden und mit direkt aus den Schultern wachsenden Händen! Aber sie schien voller Freude und Kraft zu sein und strahlte eine Aura des Selbstvertrauens aus. In der Mittagspause am ersten Seminartag konnte ich es mir nicht verkneifen, sie nach der Quelle ihrer Energie zu fragen,

die es ihr ermöglichte, trotz ihrer Herausforderungen ein Leben voller Freude zu führen. Sie antwortete: „Oh, ich habe meinen Lehrer fürs Leben gefunden – Er ist ein heiliger Mann, der in Indien lebt – und durch Ihn gewinne ich den Mut, mich dem Leben zu stellen.“ Es ist in der Tat ein Glücksfall, dass ich ein Videoband Seines Wirkens bei mir habe. Wenn Sie Interesse haben, kann ich es Euch am Abend zeigen.“

Am Ende des ersten Tages versammelten wir uns im Wohnzimmer, um uns das Video anzusehen. Doch es geschah etwas Außergewöhnliches. Als die Moderatorin das Band abspielte, schliefen meine Frau und ich sofort ein! Bedauerlicherweise war das Video zu Ende, als wir aufwachten, und wir haben nicht mal einziges Bild gesehen! Wir dachten nicht viel darüber nach und gingen davon aus, dass wir eingenickt waren, erschöpft von dem langen Seminar-Tag. Dieser Vorfall ereignete sich im Frühjahr 1989. Im Herbst desselben Jahres besuchten wir ein Folgeseminar mit derselben Dame als Moderatorin. Während der Mittagspause stellte ihr ein anderer Teilnehmer die gleiche Frage, wie ich zuvor, und sie gab ihm die gleiche Antwort. Sie bot ihm an, ihm das Video am Abend zu zeigen. „Zweite Chance“, sagten meine Frau und ich zueinander und versammelten uns am Ende des Tages gespannt im Wohnzimmer. Wieder geschah das Unglaubliche! Wir schliefen genau dann ein, als der Startknopf gedrückt wurde, und wachten erst auf, als das Video zu Ende war. Diesmal fühlten wir uns eigenartig, machten uns aber keine allzu großen Sorgen.

Am Ende des Seminars versammelten sich die Teilnehmer in einem großen Konferenzraum. Die Männer saßen auf der einen Seite und die Frauen auf der anderen.

Nach Gesprächen und herzlichen Verabschiedungen sagte die Moderatorin: „Ach, übrigens, ich werde dieses Jahr über Weihnachten und Neujahr nach Indien reisen, um meinen Guru zu besuchen. Ich nehme immer eine Gruppe mit, und es gibt immer noch freie Plätze. Also, falls jemand von euch Interesse hat ...“ In diesem Moment hoben meine Frau und ich gleichzeitig unsere Hände und sagten gleichzeitig: „Ich komme mit Ihnen!“ Dann sahen wir uns an und sagten: „Hast du gerade gesagt, dass du dich ihr anschließen würdest?“

Wir waren noch nie in Indien gewesen, noch hatten wir je daran gedacht, dorthin zu reisen. Doch Wochen später befanden wir uns im Prasanthi Nilayam Ashram zu den Lotusfüßen von Sri Sathya Sai Baba. Heute sind wir davon überzeugt, dass der Herr uns selbst eingeladen hat, eine lebenslange spirituelle Reise zu beginnen!

## Das Erwachen und eine weitere Entscheidung

1989 gab es keine Direktflüge nach Bangalore. Man musste nach Delhi oder Bombay fliegen und dann einen Anschlussflug nach Bangalore nehmen. Als wir in Bangalore landeten, brachte uns ein abenteuerlicher Taxifahrer in einem alten Botschafter-Auto nach Prasanthi Nilayam. Dort begrüßte uns ein Gebäude in den Farben Gelb, Hellblau und Rosa. Es war früher Morgen und wir saßen auf unseren Koffern vor dem Unterkunftsbüro, das noch nicht geöffnet hatte. Unser Führer sagte uns, wir müssten bis zum Ende des morgendlichen Darshans (der Anblick einer heiligen Person) warten, um ein Zimmer für unseren Aufenthalt zu bekommen. Zu dieser Zeit hatte ich keine Ahnung, was Darshan bedeutete.

Ein Strom von Menschen kam an uns vorbei, und plötzlich schloss sich meine Frau

der Frauengruppe an und verschwand in der Menge! Ich fragte mich, was sie sich dabei dachte, aber ich war zu müde, um darauf zu achten. Doch als sie etwa zwei Stunden später zurückkam, umklammerte sie meine Arme und schluchzte wie ein Kind: „Ich glaube, ich habe endlich gefunden, was ich immer gesucht habe. Dies ist mein wahres Zuhause!“

Ich begann mich zu fragen, ob meine Frau plötzlich den Verstand verloren hätte!

„Du hättest beim Darshan bei mir sein sollen.“ fuhr sie fort: „Als diese Person im orangefarbenen Gewand mit einer Krone von schwarzem Haar auftauchte, war ich plötzlich von Energie überwältigt und es schien, als würde Er ununterbrochen einen Strom von Liebe ausstrahlen.“

Ich war mir nicht sicher, was ich davon halten sollte und was sich ereignet hatte. Zusätzlich zu dem seltsamen Verhalten meiner Frau erfuhr ich, dass wir mit 300 anderen Menschen in einer Hütte unterkommen würden. Das war weit entfernt von der Unterbringung in einem Hotelzimmer, was ich mir erhofft hatte.

Aber ich war offen für die Erfahrung eines neuen Kontinents und dafür, was dieser besondere Ort zu bieten hatte. Nach einem sengend heißen Tag verpasste ich den abendlichen Darshan, schlief auf einer alten Matratze und hatte eine unruhige Nacht, in der ich aufgrund der seltsamen Gerüche und Geräusche der Umgebung fast nicht schlafen konnte. Am Morgen schloss ich mich den Gläubigen an, die sich im Sand vor dem Mandir für den Darshan anstellten. Dort in den frühen Morgenstunden zu sitzen war ein einzigartiges und wundervolles Erlebnis. Alle beteten leise. Ein älterer Mann ging an den Anfang jeder Reihe und ließ den ersten Mann in jeder

Reihe eine Wertmarke aus einer kleinen Tüte ziehen. Hierbei handelte es sich um eine Lotterie, um die Reihenfolge zu bestimmen, in der die Reihen für eine geordnete Sitzordnung in den Mandir eingelassen wurden.

Dann ertönte wunderschöne, beruhigende Musik, als wir vor dem Mandir auf dem Boden Platz nahmen. Bald tauchte Swami aus dem Mandir auf und ging langsam von der Frauenseite her auf uns zu. Ich werde den Moment nie vergessen, als Er zum ersten Mal in meine Richtung schaute und ich spürte, dass Er direkt in mein Herz blickte!

Dieser denkwürdige erste Darshan veranlasste uns, unsere Reisepläne in Indien zu ändern und etwas länger im Ashram dieses außergewöhnlichen Mannes zu bleiben, der unseren Aufenthalt nach Seinem Willen plante!

## Das Interview und die innere Sicht

Unsere Führerin, die Seminarleiterin, die uns eingeladen hatte, bestand darauf, jeden Tag ein kurzes Treffen abzuhalten, um uns über den Ablauf im Ashram und die zu befolgenden Regeln zu informieren. Eine der wichtigsten Anweisungen bestand darin, gemeinsam zum Darshan zu gehen, um die Chancen zu erhöhen, von Swami zu einem „Interview“ eingeladen zu werden. Wir waren eine Gruppe von neun Personen, und ich war froh, dass mein bester Freund Michael und seine Frau mitgekommen waren. Da sich Männer und Frauen getrennt versammelten, waren Michael und ich immer wie Zwillinge zusammen!

An unserem dritten Tag saßen wir beim morgendlichen Darshan zusammen, als etwas Unerwartetes passierte. Die Frauen unserer Gruppe standen auf, nachdem Swami

an ihnen vorbeigegangen war, und machten sich auf den Weg zum Mandir, obwohl der Darshan noch nicht zu Ende war. Es dauerte eine Weile, bis uns klar wurde, dass Swami unsere Gruppe zu einem Interview eingeladen hatte! Wir standen ebenfalls auf und gesellten uns zu den anderen, die vor dem „Interviewraum“ saßen. Ich versuchte, mich an alle Fragen zu erinnern, die ich Swami stellen wollte (zum Beispiel, ob Er wirklich Gott ist), aber plötzlich schienen sie alle völlig irrelevant zu sein. Außerdem spürte ich einen ständigen Tränenfluss in meinen Augen, den ich nicht stoppen konnte. Es fühlte sich an, als würde ich all meinen Kummer der letzten 32 Jahre wegweinen!

Nach dem Darshan lud Swami eine zweite Gruppe, darunter meine Frau, mich und Michael, in den inneren Interviewraum ein. Michael ging als erster hinein, sodass er auf der Männerseite direkt neben Swami sitzen konnte. Ich war neben ihm. Nach einigen allgemeinen Fragen, wie zum Beispiel: „Woher kommst du?“ und „Wie lange wirst du bleiben?“ wandte sich Swami an Michael und fragte ihn: „Was willst du?“

Michael hatte mir zuvor gesagt, dass Swami beweisen sollte, dass Er Gott ist, indem Er einen Ring für ihn materialisiert. Deshalb antwortete er: „Einen Ring, Swami!“ Swami bewegte Seine rechte, nach oben gerichtete Handfläche im Kreis, und einen Moment später erschien ein goldener Ring mit neun Edelsteinen zwischen seinen Fingern. Er warf ihn Michael in den Schoß. Als er einen Blick darauf warf, fragte Swami: „Gefällt er dir?“

„Oh ja, Swami!“

„Dann gib ihn herum!“

Der Ring ging durch die Hände aller im Raum, bevor er zu Swami zurückkam. Er

schaute ihn sich an, dann wandte Er sich wieder an Michael und fragte ihn: „Gefällt es dir wirklich?“

„Swami, ich würde mir noch mehr einen christlichen Ring wünschen!“

Swami hielt den Ring vor Seine Lippen, blies darauf und sofort verwandelte er sich in einen silbernen Ring mit einem goldenen Kreuz, und wieder landete er in Michaels Schoß. Swami bat ihn erneut, den Ring weiterzugeben. Als er schließlich zu Swami zurückkam, fragte Er Michael: „Gefällt er dir immer noch?“

„Oh ja, Swami!“

Aber dann blies Swami erneut auf den Ring und weg war er!

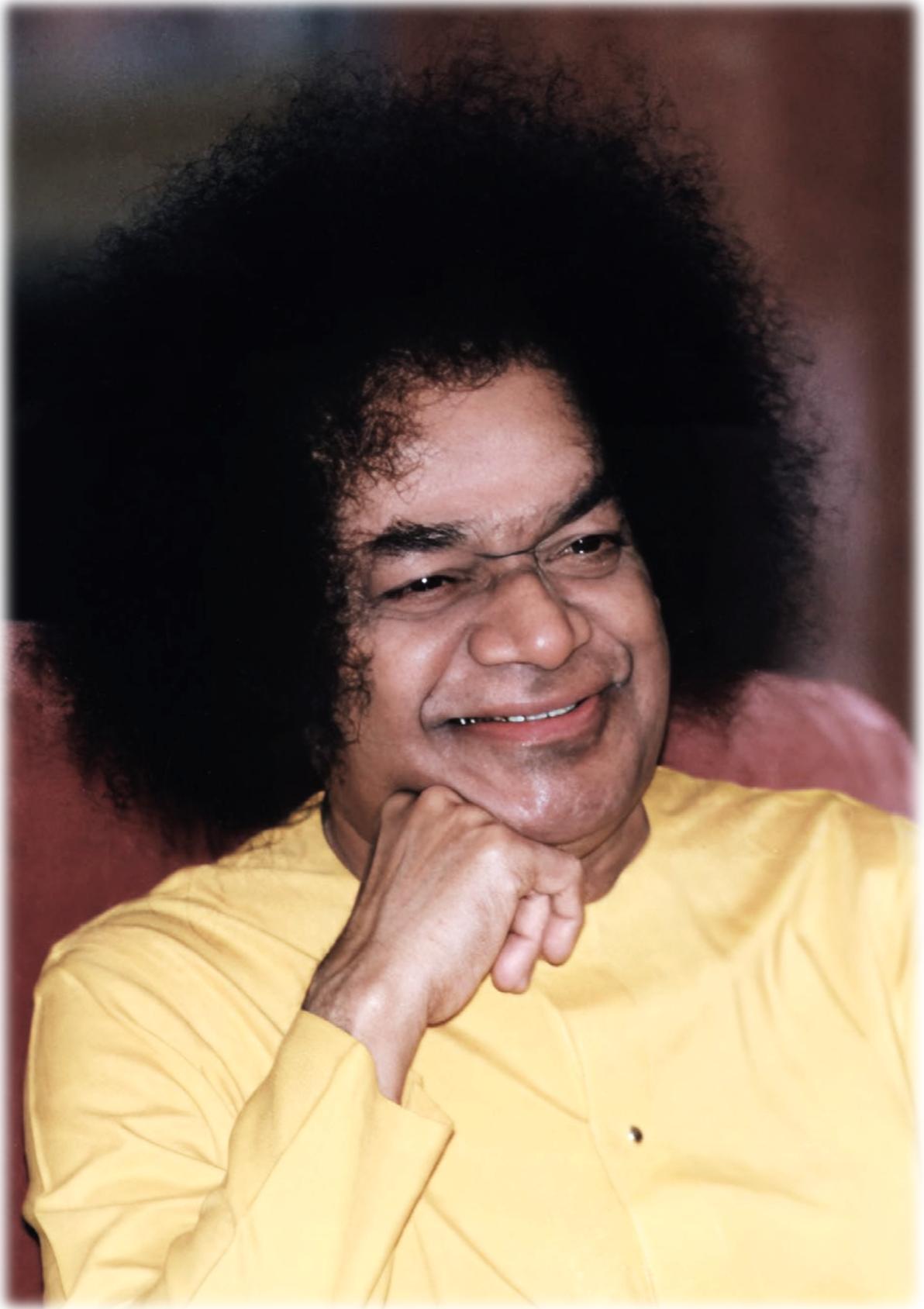
Viel später stellten wir fest, dass Swami Michaels Wunsch genau erfüllt hatte – Er hatte einen Ring für ihn materialisiert –, aber es war keine Rede davon, den Ring behalten zu wollen! An diesem Tag habe ich eine wichtige Lektion gelernt: Wir müssen in unseren Gebeten ganz klar zum Ausdruck bringen, was wir von Gott wollen.

*(Fortsetzung folgt)*

Manfred Müller-Gransee, Deutschland

*Manfred Müller-Gransee kam 1989 zu Swami. Seitdem ist er Mitglied der SSSIO und hatte verschiedene Positionen inne. Seit 2018 ist er Vorsitzender der Zone 7, Nordeuropa. Darüber hinaus ist er Vorsitzender der SaiCare Stiftung in Deutschland.*

*Manfred schloss 1981 sein Studium an der Universität Braunschweig ab. Er arbeitete im Bildungswesen, bevor er 1988 ein Institut für Managementtraining und -beratung gründete. Seit 2005 leitet er ein Recyclingunternehmen für Elektroschrott.*





wie Liebe. Liebe dient als Balsam für gebrochene Herzen. Trockene Herzen blühen durch Liebe. Liebe ist das Licht, das die Dunkelheit vertreibt. Sie ist der Schlüssel, der die Tür zur Befreiung (Moksha) öffnet. Diese Liebe erstrahlt in Tugenden. Sie vereint Herzen. Liebe braucht keinen Grund. Sie agiert frei und großzügig, ungehindert durch Vorwürfe, Tadel oder Beleidigungen. Liebe sieht nicht durch die Augen, sondern durch das Herz. Liebe ist die Krone der Menschheit. Es ist die heilige Form des Atman. Liebe ist der Himmel auf Erden. Sie vernichtet die Angst.

Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Liebe Gott in Gedanken, Worten und Taten – das heißt, liebe dich selbst. Liebe ist die unsterbliche göttliche Kraft. Sie ist das ewige, strahlende göttliche Licht (Divya Jyoti). Immer auf das Wohlergehen anderer bedacht, mache Freude und verbreite sie, ohne dich nur selbst zu erfreuen.

Weisheit ist die konkretisierte Form der Liebe. Seine Liebe durch seine Taten zu manifestieren, nennt man selbstlosen Dienst. Ohne wahre Liebe kannst du niemandem dienen. Liebe allein ist wahrer Reichtum (Aishvarya) – sie verlängert das Leben. Es verleiht nicht nur ein langes Leben, sondern göttliches Leben. Opfere dein Leben um der Liebe willen. Das gesamte Universum ist die Manifestation Gottes. Wenn du Gott lieben willst, solltest du das gesamte Universum lieben, das nichts als Seine Form ist. Alle sind wahrlich Formen Gottes, also hasse niemanden. Diene allen, ohne eine Gegenleistung zu erwarten.

Beginne den Weg des Liebens zunächst von zu Hause aus. Liebe deine Mutter und deinen Vater, deine Brüder und Schwestern. Als nächstes schenke deinen Verwandten und Freunden deine Liebe und dann deinen Nachbarn. So wie die kleinen Samen, die gesät werden, zu riesigen Bäumen werden, wird die Liebe, die in die zarten Herzen kleiner Kinder gesät wird, sprießen und die Liebe im ganzen Universum verbreiten.

Gottes Liebe kann nicht durch trockene Wissenschaft verstanden werden; Liebe kann nur durch Liebe erfahren werden.

Bhagawan Sri Sathya Sai Baba

*Wer außer unserem Bhagwan selbst fasst die Essenz der fünf menschlichen Werte besser zusammen? Swami gewährte der Menschheit dieses Geschenk, als Er am 19. November 1990 das erste Museum in Puttaparthi, das Sanātana Samskriti Museum, einweihte. Dieses Museum, das allgemein als „Eternal Heritage Museum“, als das Museum des Ewigen Erbes bekannt ist, befindet sich auf der Anhöhe an der Südseite des Ashrams.*

*Swami hatte den glückverheißenden Anlass gesegnet, indem er die Essenz der fünf menschlichen Werte eigenhändig für die Ausstellung im Museum niederschrieb. Eine Kopie des wertvollen Dokuments wurde damals an einige der älteren Devotees verteilt. Wir haben das Glück, eine Kopie von Swamis Geschenk an die Menschheit erhalten zu haben und beabsichtigen, einen Wert nach dem anderen mit Devotees auf der ganzen Welt zu teilen.*

## HUMANITÄRER DIENST

### *Liebe in Aktion*

#### ASERBAIDSCHAN



##### Eins-zu-Eins-Dienst

Mit Dekorationen aus Syamyani (gekeimtem Weizen) feierten vierzehn SSSIO-Freiwillige in Bilgah, Aserbaidschan, die Ankunft des Frühlings auf besondere Art und Weise. Am 12. März 2023 kochten und servierten sie liebevoll warmes Essen für 14 Menschen mit Behinderungen, darunter vier kleine Kinder. Sie verteilten Traubenblätter, Pilaw, Salat, Pfannkuchen mit Hüttenkäse, Gemüseschnitzel, Äpfel, Bananen, Mandarinen und Orangen. Die Freiwilligen teilten Worte der Ermutigung und weckten Begeisterung. Alle Kinder erhielten Geschenke und Süßigkeiten.

#### BELARUS (WEISSRUSSLAND)

##### Feiern im Namen Sais

In jüngster Zeit stand die Republik Belarus in Osteuropa vor großen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen. 21 Mitglieder der SSSIO in

Weißrussland beschlossen, in einer Atmosphäre der Einheit und der Dankbarkeit zusammenzukommen, um auf Sai-Art fröhlich zu sein und Trübsal zu vertreiben. Im März 2023 kochten und verteilten sie Lebensmittel an bedürftige Menschen, während sie gleichzeitig ihre Kameradschaft pflegten. Die Freiwilligen zauberten ein wahres Festmahl: Buchweizenbrei mit Gemüse, Gurkensalat, Pfannkuchen, Obstkuchen, Kürbismuffins, Bulgur mit Pilzen und Zwiebeln, Käsekuchen, Apfelkuchen, Brot, Süßigkeiten und Kekse und servierten dazu heißen Tee.



#### NEUSEELAND

##### Medizinisches Camp und Sensibilisierung für menschliche Werte

Ein dynamisches SSSIO-Team aus zwei Ärzten, vier Krankenschwestern und einer Ernährungsberaterin aus Neuseeland feierte den Weltgesundheitstag am 8. April 2023 auf denkwürdige Weise. Während des Otago Mana-Festes, das im Otago Town Center in Auckland stattfand, boten sie mehr als hundert Menschen kostenlose medizinische Tests und Ernährungsberatung an. Die Sri Sathya Sai Vorschule

Rongomai baute einen Stand neben dem medizinischen Team auf, um die auf menschlichen Werten basierenden Lehren der Schule für 2- bis 5-jährige Kinder zu verbreiten. Die Schule ist eine eingetragene Wohltätigkeitsorganisation, die von Montag bis Freitag kostenlose Vorschul-erziehung und ein kostenfreies Frühstück anbietet. Als zusätzlichen Bonus unterhielten die jungen Erwachsenen die Besucher mit Gesichtsbemalung und applizierten umweltfreundliche Henna-Tattoos.



## THAILAND



### Care-Pakete für Bedürftige

„Diene liebevoll den Bedürftigen, und mein Sai wird glücklich sein - Dīna Dukhiyo Se Prema Karo Merā Sāi Prasanna Hogā“, so lautet die erste Zeile eines beliebten Bhajans. Am 12. Februar 2023 erfuhren fünfzehn Freiwillige der SSSIO in Thailand das Göttliche durch Dienen und verteilten liebevoll Care-Pakete an 96 Familien in einer einkommensschwachen Gemeinde. Diese Pakete enthielten großzügige Mengen an Reis, Öl, Sojasauce, Seife, Waschmittel, Zahnpasta, Babymilch, Kuchen und Medikamenten. Die Freiwilligen spürten Swamis Gegenwart, denn die Atmosphäre war während des Dienstes mit göttlicher Liebe erfüllt.

---

*Auf dem spirituellen Weg ist der erste Schritt der selbstlose Dienst. Durch selbstlosen Dienst kann man die Göttlichkeit erkennen, die die ganze Schöpfung ist.*

*Sri Sathya Sai Baba*

---

Findet weitere Geschichten über den liebevollen Dienst von Freiwilligen aus aller Welt auf der Website <https://saiuniverse.sathyasai.org>

## GESCHICHTE DER SSSIO

# *Sathya Sai Schulen in Brasilien*



**1993**

Die Sathya Sai Schule von Vila Isabel wird in Rio de Janeiro gegründet, um Kindern aus extrem bedürftigen Gemeinden eine frühkindliche Erziehung zu ermöglichen. Nach Sambia und Thailand ist dies die dritte Sathya Sai Schule, die außerhalb Indiens gegründet wird.

**2000**

Die Sathya Sai Schule von Goiás wird eingeweiht, um frühkindliche Erziehung anzubieten.

**2017**

Die Sathya Sai Schule von Ribeirão Preto erhält eine Glückwunschsbotschaft zu ihrem 15-jährigen Bestehen vom Präsidenten der lokalen Regierung, der die menschlichen Werte im Lehrplan der Schule als ein Instrument zur Charakterbildung der Schüler würdigt.

**2019**

Die Sathya Sai Schulen von Vila Isabel und Goiás führen verschiedene Baumpflanz-Aktionen durch, während sie Gebete sprechen. Sie pflanzen einheimische brasilianische Arten von Mammutbäumen, gelben

Ipê-Bäumen und weißen Ipê-Bäumen auf mehreren Gemeinschaftsflächen.

**2020**

„Hüter der Umwelt“, ein Video der Sathya Sai Schule von Goiás, das die Bedeutung menschlicher Werte für die Beziehung zwischen Mensch und Natur darstellt, wurde vom Agrinho Social Responsibility Program ausgezeichnet. Das Programm, eine Initiative des Landwirtschaftsverbandes des Bundesstaates Goiás (FAEG), zeichnet die Schule auch für ihren Gemüsegarten, den Ökologieunterricht und die Förderung des Naturschutzes aus.



**2021**

Die Sathya Sai Schule von Ribeirão Preto erhält mehrere Auszeichnungen bei der brasilianischen Astronomie-Olympiade. Die Schule errang sieben Gold-, zehn Silber- und 21 Bronzemedailles zwischen 2019 und heute.

**2022**

Der Föderale Senat Brasiliens, das Oberhaus des Nationalkongresses, würdigt den Beitrag des Instituts für Sathya Sai Erziehung (ISSE) von Brasilien für seine unermüdliche Arbeit über 22 Jahre bei der Entwicklung einer wertebasierten Erziehung in Brasilien.

## LIEBE UND DIENEN – INTERNATIONALE KONFERENZ

# *Nach Hause kommen!*

### Meine Pilgerreise zu Sai Prema Nilayam



Als ich von der geplanten internationalen Konferenz der SSSIO in Sai Prema Nilayam erfuhr, freute ich mich sehr darauf, meine Sai Brüder und Schwestern der SSSIO wiederzusehen, die ich zuletzt im November 2019 in Prasanthi Nilayam gesehen hatte.

Dass die Konferenz in Los Angeles stattfinden würde, unterstrich für mich den Mut und die Entschlossenheit der SSSIO, den von Bhagawan selbst vorgezeichneten Weg unabhängig zu gehen. Auf einer persönlichen Ebene war es für mich wirklich aufregend, zu einem der neuesten Aufenthaltsorte des Herrn außerhalb Indiens zu reisen, der so treffend Sai Prema Nilayam genannt wird.

Ich glaube, wir missverstehen Swami, wenn wir denken, dass Sein Aufenthalt auf Erden nur auf Prasanthi Nilayam beschränkt ist.

So sehr ich diesen heiligen Ort auch schätze, so habe ich doch seit meinen jungen Tagen immer gewusst, dass Swami jenseits der physischen Form ist. Die Bhagavad Gita bekräftigt unmissverständlich, dass der Herr Seine gesamte Schöpfung durchdringt.

Seit Er sich im April 2011 aus Seinem Körper zurückgezogen hat, hat Swami viele mit der endgültigen Erkenntnis gesegnet, dass Er der Bewohner eines jeden Herzens ist, Sein wahres Zuhause auf Erden. Diese Erkenntnis hat mich seither gestützt, beschützt und mir geholfen, spirituell zu wachsen.

Meine Reise nach Los Angeles diente also dazu, seine Allgegenwart zu feiern. Es ging darum, Sein Wohlwollen zu feiern, indem Er einen weiteren Ort zur Verfügung stellte,

an dem wir uns mit unseren Mitpilgern im Satsang versammeln konnten, um Ihn anzubeten und zu verehren. Vor meiner Reise in die USA hatte ich einige Bilder des Altars im Yajur Mandir gesehen, der neu benannten Anbetungshalle und dem Auditorium in Sai Prema Nilayam. Doch niemand hätte mich darauf vorbereiten können, mir den ehrfurchtgebietenden, spektakulären Anblick des neuen Wohnsitzes unseres Geliebten vorzustellen.

## Liebe bei jedem Anblick

Ich erinnere mich, wie ich zum ersten Mal auf dem Areal ankam und das Hauptgebäude betrat. Ich wurde von Sevadals (Freiwilligen) an der Anmeldung begrüßt, die mir freundlich halfen, meine Taschen in einem der vielen Räume entlang der Seiten des Yajur Mandir zu verstauen.

Ich betrat den Yajur Mandir und erblickte den Altar. Er war fesselnd schön. Aber dann wurde ich abgelenkt, indem ich meine Sai-Brüder und -Schwestern begrüßte, die ich schon lange nicht mehr getroffen hatte - es war schön, sie wiederzusehen. Daher hatte ich in diesen Momenten keine Gelegenheit, die Heiligkeit und Erhabenheit des Altars in mich aufzunehmen. Schließlich gelangte ich zu den vorderen Sitzreihen. Dort saß ich einfach mit dem Gesicht zum Altar und wartete darauf, dass das Programm beginnen würde. In dieser Stille sprach ich mein erstes Gebet, in dem ich Bhagawan dafür dankte, dass ich hierherkommen durfte und dass meine Reise von über 11.500 km einfach, lohnend und erfüllt von Swamis Liebe war, die dem Namen Sai Prema Nilayam gerecht wird.

Als sich mein Geist weiter beruhigte, konzentrierte er sich noch intensiver auf die prächtige Statue von Shirdi Sai, die auf dem goldenen Thron sitzt, das hoch

auftragende und beeindruckende Bild von Bhagawan in der Mitte des Altars, der majestätisch auf seine Anhänger zuging, und seinen Stuhl auf der rechten Seite - den goldenen Thron, von dem ich wusste, dass Er kommen würde, um seinen Platz einzunehmen, als die Zeremonie begann.

Langsam dämmerte mir, dass der große, geräumige Yajur Mandir mit seiner hohen gewölbten Decke und dem großen Altar ein heiliger Ort ist, welcher der Herrlichkeit meines geliebten Herrn angemessen ist. Ich wusste sofort, dass dieses Anwesen heilig war und dass dieser Tempel der Anbetung ohne Seine Liebe und Gnade nicht hätte realisiert werden können.

Während die ruhigen Vorbereitungen für die Konferenz noch im Gange waren, hatte ich den Impuls, zum Altar zu gehen, um mich der äußeren Manifestation des Wesens meines Gottes zu nähern, um Seinen Segen zu empfangen und meine tiefe Dankbarkeit auszudrücken für alles, was Er mir gegeben hat. Als ich in diesem stillen, kontemplativen Moment am Altar eintauchte, fühlte ich mich meinem Gott körperlich nahe.

Obwohl dies mein erster Besuch in Sai Prema Nilayam war, hatte ich das Gefühl, nach Hause gekommen zu sein!

Ich kehrte zu meinem Platz zurück, und mein Herz war wieder voll, denn ich erkannte, dass dieser Ort auf Erden heilig ist und immer mein Herz und das jedes Sai Devotees erfüllen wird.



## Ein wahrer Satsang - eine Versammlung von Menschen, die in Liebe zu Sai vereint sind

Schließlich strömten immer mehr Menschen herein, Menschen, die ich seit Jahren nicht mehr gesehen hatte. Ich war so glücklich, sie zu sehen... es war, als wären sie in den dreieinhalb Jahren seit unserem Treffen im November 2019 nicht gealtert. Sie waren alle voller Freude, ob sie nun die letzten Aufgaben für die Konferenz erledigten oder einfach nur auf den Bänken Platz nahmen. Die führenden Vertreter der SSSIO nahmen neben den interreligiösen Gästen für das Tagesprogramm Platz, das mit einem multireligiösen Gebet begann. In diesem Augenblick waren dreieinhalb lange Jahre wie im Flug vergangen, und alles war wieder gut, dank Seiner ständigen Führung und Seines Schutzes.

Während der nächsten drei Tage der Konferenz hörte ich unzählige Geschichten über die Herrlichkeit von Bhagawan und Seiner Mission von Menschen, die ich kannte, und einigen, die ich nicht kannte. Sie sind wirklich hingebungsvolle Devotees, die selbstlos anderen dienen. Sie widmen ihr Leben und die Ausbildung, die ihnen zuteilgeworden ist, um anderen im Namen ihres Gurus und Gottes zu helfen. Sie suchen keine Aufmerksamkeit, keine Belohnung und keine Führungsposition. Sie dienen einfach aus ihrem Herzen heraus, und ihr Dienst verändert das Leben vieler Menschen.

Ich beginne meine Ausführungen über die Konferenz mit einer Würdigung dieser Personen, weil sie einen bleibenden Eindruck bei mir hinterlassen haben. Ich fühle mich geehrt, neben ihnen Mitglied der SSSIO zu sein.

Am ersten Tag der Konferenz hielt Dr. Narandranath Reddy die Eröffnungsrede, gefolgt von Herrn Leonardo Gutter, der das Hauptreferat hielt. Ich hatte beide zuvor in der göttlichen Gegenwart von Swami in der Sai Kulwant Halle und viele Male vor SSSIO-Mitgliedern in aller Welt sprechen gehört. Aber nach der langen Pause von dreieinhalb Jahren fühlte es sich an wie ein Neuanfang im neuen Sai Prema Nilayam unter Brüdern und Schwestern. Meine Liebe und mein Respekt für die beiden Leitenden und alle Brüder und Schwestern wurden aufgefrischt.

Und dann folgte Swamis göttlicher Diskurs über die Liebe, um das Thema der Konferenz, Liebe und Dienst, zu erläutern. Swamis erhabene, süße Stimme ist allgegenwärtig, liebenswert, wo immer sie gehört wird. Sie hallte in der Halle nach, so wie sie in der Vergangenheit die Sai Kulwant Halle erfüllte, mit der gleichen Liebe und Intensität, die uns dazu drängte, uns selbst zu transformieren, spirituelle Weisheit zu erlangen, unsere Reise zu Ihm zu intensivieren und schließlich die Selbstverwirklichung zu erreichen.

Der Nachmittag und die folgenden zwei Tage waren mit Workshops und dem Austausch persönlicher Erfahrungen mit Swami ausgefüllt. Es war klar, dass diese Workshops dazu gedacht waren, frische Ideen und Impulse zu liefern, um jeden Teilnehmer zu befähigen, die Sai Mission in ihren jeweiligen Ländern voranzutreiben und gleichzeitig persönliche spirituelle Fortschritte zu machen. Es gab nicht nur ein Engagement für die Arbeit, sondern auch ein brüderliches Gefühl und Offenheit für Ideen.

Außerdem gab es kulturelle Darbietungen und Theateraufführungen der jungen Erwachsenen und der SSE-Kinder. Die Tage

waren erfüllt mit allem, was wir erwartet hatten, und noch viel mehr.

## Ein jeder lebt für den anderen, und alle leben für Gott

Das Besondere an allen Vorträgen war, dass die Redner genügend Zeit hatten, um ihre Visionen, ihre Arbeit und die Herrlichkeit des Avatars, die sie erlebt hatten, mitzuteilen. Die Bühne war von vielen besetzt, aber niemand reklamierte ein besonderes Privileg oder eine einzigartige Weisheit für sich. Ich bin den Senior Leaders dankbar, dass sie so viele Devotees ermächtigt haben, die Sai Mission und ihre Vision zu verwirklichen.

Jeden Tag wurden unter den Vordächern auf der Rückseite des Hauptgebäudes drei Mahlzeiten von engagierten Sevadals angeboten, die die Delegierten liebevoll bedienten, auch wenn sie einen Teil des Konferenzgeschehens verpassten. Die Mischung aus indischen und westlichen Speisen sorgte dafür, dass jeder Gaumen mit authentischen, hausgemachten Gerichten verwöhnt wurde. Dank Swami war das Wetter während der gesamten Konferenztage herrlich, typisch für das sonnige Südkalifornien.

Das Ārādhana Mahotsavam fand am 24. April 2023 statt, danach sollten wir von Sai Prema Nilayam abreisen. Wie passend, dass wir in der Lage waren, Bhagawan Dankbarkeit zu zeigen, nicht nur für Seine Avatarschaft, sondern auch für diesen Moment, die Reise nach Los Angeles und den Abschluss einer wunderbaren Konferenz.

Die viereinhalb Tage waren ein einziges Fest der Liebe, und sie gaben neue Kraft und Engagement für Seine Mission. Es war klar, dass viel Überlegung und Arbeit in die Vorbereitung und Durchführung der Konferenz auf die ‚Sai Weise‘ eingeflossen ist. Alle zeigten eine ruhige Gelassenheit, als ob sie wüssten, dass Bhagawan die Leitung der Konferenz übernommen hatte, und sie waren nur Seine Werkzeuge. Ich bin dankbar für die Herzlichkeit und Hingabe des Gastgeberlandes, der SSSIO-USA. Ich schätze auch die vielen Menschen, die ich in der Konferenz getroffen habe, einschließlich langjähriger Devotees, die vor vielen Jahren in die USA gezogen waren. Man kann nur beeindruckt sein von ihrer Hingabe an Bhagawan und ihre Großzügigkeit.

Dies war zweifelsohne eine der besten Sai Konferenzen, die ich je besucht habe. Dort waren so viel Liebe und Wärme, und die Inhalte waren umfangreich, erhellend und ein unvergessliches Geschenk für alle, die teilgenommen haben.

Herr Ashok K. Sakhrani, Hong Kong

*Ashok Sakhranis Reise zu Swami begann 1981, und es gab keinen Blick zurück. Er wurde 1987 als Rechtsanwalt in Hongkong zugelassen. Nachdem er der SSSIO in verschiedenen Funktionen gedient hat, ist er derzeit Vorsitzender der Länder in der Zone 5. Außerdem ist er Mitglied des Medienausschusses und des IP-Ausschusses sowie Vorsitzender des Ausschusses für ökologische Nachhaltigkeit.*

## LIEBE UND DIENEN – INTERNATIONALE KONFERENZ

### *Seine Mission geht weiter*



Wie Reisende in einer Wüste, die sich nach den durstlöschenden Gewässern der Oase sehnen, trafen sich Hunderte Devotees in Sai Prema Nilayam, Riverside, in der Nähe von Los Angeles in den USA, um ihre Seelen durch spirituellen Satsang mit anderen Gläubigen auf der ganzen Welt auf der Internationalen Konferenz über Liebe und Dienen nähren zu lassen.

Die Internationale Konferenz über Liebe und Dienen, organisiert von der Sri Sathya Sai International Organisation (SSSIO), vom 20. bis 23. April 2023, zog mehr als 700 Teilnehmer aus 35 Ländern an. Die unglaubliche Welle der Liebe, die die Devotees fühlten, als sie sich persönlich nach so langer Zeit nur über die Ferne verbunden, gegenüberstanden, war tatsächlich spürbar. Um alldem die Krone aufzusetzen, war der Aufenthalt in der spektakulären und doch schlicht-eleganten Umgebung der neuen stattlichen Halle von Sai Prema Nilayam mit dem großen Altar dort wunderbar. Alle Vorgänge fanden unter dem göttlichen, gütigen und liebenden Blick von

Bhagawan Baba statt, dessen große, gebieterische Präsenz inmitten des weißen Marmoraltars wirklich atemberaubend ist und jeden seine physische Präsenz wahrnehmen ließ. Es schien jedem Devotee so, dass Seine Augen die ihren trafen, unabhängig davon, wo sie in dieser höhlenartigen Halle standen, und Er schien die Halle durch den Mittelbogen zu betreten.

### **Liebe und Dienen überbrücken die Grenzen der Religionen**

Das Sai Prema Nilayam wurde am 20. April offiziell mit der Eröffnungsrede des Vorsitzenden der SSSIO, Dr. Narendranath Reddy, eröffnet, der den Rahmen für den Rest der Konferenz zum Thema „Liebe und Dienen“ vorgab.

Es folgte eine sechsköpfige Diskussionsrunde von prominenten Vertretern großer Glaubensrichtungen, die die Essenz von Liebe und Dienen hervorhoben, wie sie in ihren jeweiligen Religionen (Buddhismus,

Christentum, Islam, Judentum und Hinduismus) praktiziert werden:

- Swami Mahayogananda, Präsident des Interreligiösen Rates von Südkalifornien
- Swami Sarvadevananda, Leiter der Vedanta Society of Southern California
- Rabbi Hillel Cohn, emeritierter Rabbiner, Kongregation Emanu El, San Bernardino/Redlands
- Frau Debra Boudreaux, Geschäftsführerin der Buddhist Tzu Chi Foundation
- Reverend Petra Malleis-Sternberg, Pastorin, First Congregational United Church of Christ, San Bernardino
- Dr. Mustafa Kuko, ehemaliger Direktor, Islamic Center of Riverside
- Rev. Fr. Joseph Ngumbi Mutie

Jeder Redner erläuterte klar und tiefgreifend das gleiche universelle Thema, das Swamis Botschaft der zugrunde liegenden Einheit aller Glaubensrichtungen, die auf göttlicher Liebe basiert, zutiefst widerspiegelte und bekräftigte. Es war in der Tat eine würdige Eröffnung für die Konferenz.

Es erinnerte alle an Swamis Fanfarenruf:

*Glaukt, dass alle Herzen von dem Einen und Einzigen Gott motiviert sind, dass alle Namen in allen Sprachen und allen Formen, die der Mensch sich vorstellen kann, den Einen und Einzigen Gott bezeichnen. Kultiviert die Haltung der Einheit zwischen Menschen aller Glaubensrichtungen, aller Länder und aller Kontinente! Das ist die Botschaft der Liebe, die ich überbringe. Sri Sathya Sai Baba, 4. Juli 1968*

Jeder Gläubige muss diese Botschaft beherzigen und Initiativen zur Förderung der interreligiösen Einheit ergreifen, wenn wir Frieden und Harmonie in eine von Konflikten geprägte Welt bringen wollen. Fast alle Sprecher verschiedener

Glaubensrichtungen forderten die Notwendigkeit, ihre Kräfte in dieser Mission zu bündeln. Wie es Swami Mahayogananda nach der Konferenz ausdrückte: „Es hat mich bereichert, Kollegen aus verschiedenen Glaubenstraditionen zu treffen, ihre Botschaft zu hören und sie kennenzulernen. Ich zolle der Sri Sathya Sai International Organisation Beifall für ihr Engagement in der interreligiösen Harmonie und der Manifestation göttlicher Liebe durch Dienenden.“

*Und so geht seine Mission weiter!*

Rev. Fr. Joseph Ngumbi Mutie, der nationale Vorsitzende des Interreligiösen Rates von Kenia, der aus Afrika angereist war, wandte sich am Abend mit einer rührenden Rede an die Gemeinde, die mit seiner Botschaft des Dienens in bedingungsloser Liebe, jedes Herz im Raum anrührte.

Der Abend endete in friedlicher Ruhe und Stille, unterbrochen nur durch ein wunderschönes Flötenspiel eines begabten Künstlers. Die Musik trug jeden in die tiefsten Tiefen seines Herzens. Im Tapovanam, einem biografischen Bericht über Swami, hatte Swami erklärt, dass es Seine Mission sei, in jedem Herzen ein „Prasanthi Nilayam“ aufzubauen. Während der begnadete Flötist das Publikum mit jeder wunderschönen Melodie des Instruments in seiner Hand rührte, fand jeder die Glückseligkeit seines eigenen inneren Prasanthi, in Sai Prema Nilayam sitzend. Magische Momente wie diese werden in der Hektik des Alltags selten erlebt, da wir uns in den Herausforderungen der alltäglichen Welt verlieren.

## **Einheit, Reinheit und Göttlichkeit**

Der 21. April, der erste Tag der Konferenz, begann mit der Fahnenprozession, um die Anwesenheit derjenigen zu ehren, die von

nah und fern angereist waren. Fahnenträger aus 35 Ländern marschierten ein und stellten unter tosendem Applaus ihre Nationalflaggen vor den Altar. Die Eröffnungsrede hielt Dr. Narendranath Reddy. Mit einem tiefen Verständnis der Heiligen Schrift sprach er anschaulich über Swamis göttliche Botschaft. Er erzählte von vielen Sai-Erlebnissen, um die wichtigsten Punkte über Liebe und Dienen deutlich zu machen.

Leonardo Gutter, ein Mitglied des Prasanthi-Council, wies auf die Kostbarkeit dieser menschlichen Geburt hin und auf die unglaubliche Gelegenheit, die uns gegeben wurde, unser Leben zu erlösen, indem wir uns Swami weihen. Die Reden beider SSSIO-Leiter ergänzten einander und inspirierten alle, mit neuem Engagement Seine Mission fortzusetzen.

Am 22. April, dem zweiten Tag der Konferenz, stellten die Zonenleiter verschiedene Sai-Aktivitäten in den 114 von der SSSIO betreuten Ländern vor. Die Präsentation behandelte inspirierende Arbeiten weltweit, trotz der Herausforderungen, die die COVID-19-Pandemie mit sich brachte. Die menschlichen Geschichten in den Vorträgen bewegten das Publikum, einschließlich der Not hungernder Kinder in Madagaskar, die Insekten und Schlamm aßen, um ihren Hunger zu stillen. Das Publikum war jedoch auch von den Bemühungen der Kinder der Sai Spiritual Education (SSE) in Malaysia begeistert, die durch das Backen von Kuchen, das Waschen von Autos und den Verkauf von Kalendern und Geschenkartikeln an Mitglieder ihrer Sai-Gemeinschaft Geld sammelten, um Lebensmittel für 300 Familien in Madagaskar zu kaufen. Diese inspirierenden Präsentationen bewiesen, Seine Mission geht weiter.

Am Abend waren die Jungen Erwachsenen an der Reihe, mit einem Theaterstück,

betitelt „The Journey into AI“, auf die Bühne zu gehen, wobei AI für „Atmische Intelligenz“ steht. Das Stück zeigte einen praktischen Weg auf, wie wir uns selbst verändern und wie wir befähigt werden können, Seine Mission fortzusetzen. Die Essenz aller Lehren von Sai besteht darin, die atmische Intelligenz anzurufen, und das Stück zeigte anschaulich, wie dies im Leben eines einzelnen Menschen geschehen kann. Es machte deutlich, dass Ausreden, nicht an SEINER MISSION teilzunehmen, ein Beweis dafür sind, dass unser Verstand uns von der Ausführung unserer göttlichen Mission abgehalten hat. Die Herausforderung des Lebens besteht darin, den Geist zu entthronen und das Selbst (Atman) einzusetzen, um uns Glückseligkeit zu verleihen.

## Spannende, praktische Workshops und Podiumsdiskussionen

Die Konferenzteilnehmer wurden mit einer fantastischen Gelegenheit belohnt, an inspirierenden und zum Nachdenken anregenden Workshops zu weitreichenden Themen teilzunehmen, wie zum Beispiel:

1. Organisatorische Kompetenz
2. Gesundheitsdienstleistungen und vorbeugende Gesundheitsversorgung
3. Ökologische Nachhaltigkeit
4. Kommunikation und Medien
5. Frauen: die Leuchtfeuer der Nationen
6. Erziehung in menschlichen Werten, Sathya Sai-Schulen und -Institute
7. Öffentliche Treffen und Unterstützung der Gemeinden
8. Sai spirituelle Bildung – Was wir praktizieren, werden wir!

Ziel dieser Workshops war es, die besten Praktiken auszutauschen und den Anhängern ein Forum zu bieten, wo man voneinander lernen kann. Kompetente

Moderatoren leiteten jeden dieser Workshops – durchdachte Beiträge von Teilnehmern mit unterschiedlichem Hintergrund und unterschiedlichen Erfahrungen sorgten für lebhaftere, reichhaltige und aufschlussreiche Diskussionen. Die in diesen Workshops gewonnenen Ideen und Erkenntnisse werden definitiv zur Weiterentwicklung des Social Action Initiatives (SAI) 100-Programms, der Sozialen Handlungsinitiativen, beitragen.

### *Und so geht seine Mission weiter!*

Es gab auch Podiumsdiskussionen, die sich auf praktische Spiritualität konzentrierten, um Devotees anzusprechen, die ihre Zweifel an Spiritualität klären wollten. Sie waren gut organisiert und durchgeführt worden, um den Interessen und Bedürfnissen der vielfältigen SSSIO-Mitglieder gerecht zu werden und das gesamte Konferenzerlebnis spannend zu gestalten. Das Podium zum Thema „Göttliche Liebe“ wurde von allen Teilnehmern gut angenommen und geschätzt. Liebe ist so einfach zu erleben und doch so schwer zu erklären. Das Podium ermöglichte es den Menschen, die Natur der göttlichen Liebe zu verstehen und sie weiterzugeben. Die Podiumsdiskussion über spirituelle Praktiken und Selbstverwirklichung zog ebenfalls mehrere hundert Teilnehmer an. Für die Teilnehmer war es definitiv der Beginn einer tieferen spirituellen Selbstbeobachtung. Es wurde bestimmt nie langweilig!

## **Herzlicher Austausch**

Während der gesamten Konferenz wurden die Teilnehmer mit der inspirierenden und oft urkomischen Erzählung persönlicher Erfahrungen mit Swami von Aravind Balasubramanya verwöhnt. Er begeisterte das Publikum, brachte alle zum Lachen und rührte sie dann zu Tränen, als er sich an seine

kostbaren Momente mit Swami als Seinem Schüler und dann als Seinem persönlichen Fotografen erinnerte. Er versetzte uns zurück in die Zeit, als Swami in Seiner physischen Form anwesend war, und ließ uns Swami, Sein Lächeln und Seinen liebevollen Blick wieder in uns wachrufen.

Frau Ingrid Lopez aus Mexiko, die Vertreterin der Jungen Erwachsenen, berichtete von ihrer Erfahrung, sich trotz ihres vollen Terminkalenders wegen der Leitung einer Baufirma, Zeit für Swami genommen zu haben. Ihre Erfahrungen verdeutlichten die zeitlose Botschaft, dass Gott tatsächlich Zeit ist. Für diejenigen von uns, die immer wieder Ausreden finden, keine Zeit für Sai-Aktivitäten zu haben, war ihre kraftvolle Botschaft: Je mehr Zeit wir Gott geben, desto mehr Zeit wird Er uns mit der Zeit geben, die wir brauchen. Zeit, uns wieder Seiner Mission zu widmen!

Am Abend des 22. April bescherten uns die SSE-Kinder ein lebendiges multireligiöses Programm. Sie benutzten die Form einer Flugreise und entführten uns zu verschiedenen Zielen, die das spirituelle Erbe, die Traditionen, die Kultur und bemerkenswerte Kultstätten verschiedener Glaubensrichtungen widerspiegeln – alle verbunden durch Liebe. Es war in der Tat eine kreative und ansprechende Präsentation mit einer tiefgreifenden Botschaft. Wie Jesus sagte: „Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht in das Himmelreich hineinkommen.“

## **Ehrung inspirierender Getreuer**

Schließlich war es an der Zeit, Sai-Devotees zu würdigen und zu ehren, die der Organisation ihre Liebe, Zeit und Energie gewidmet und mehr als vier Jahrzehnte lang in verschiedenen Funktionen gedient haben. Als ihre Namen verlesen wurden, gingen

sie auf die Bühne, um sich mit einem Schal und einer Gebetsbox beglückwünschen zu lassen. Es war eine wunderbare Geste, ihr Engagement anzuerkennen, denn sie hatten, trotz zahlreicher Herausforderungen und Verpflichtungen, mehr als vier Jahrzehnte lang aus selbstloser Liebe gedient. Als diese hochgeschätzten Devotees geehrt wurden, erfasste ein unglaublicher Inspirationsschub jedes Herz, das dieser bewegenden Zeremonie beiwohnte. Ein stiller Entschluss, in die Fußstapfen dieser wunderbaren Vorbilder zu treten, formte sich in den Herzen des Publikums, zusammen mit einem Gebet: Möge ich genauso selbstlos seiner Mission dienen!

Am 23. April, dem letzten Tag der Konferenz, hielten die Jungen Erwachsenen ihren fokussierten Workshop ab – eine separate Zeit und Raum für sie, in dem sie sich an einer zum Nachdenken anregenden Diskussion über ihre aktuellen Herausforderungen bei der Bewältigung der vielen Anforderungen des Lebens beteiligen und gleichzeitig mit der Spiritualität in Verbindung bleiben konnten, die Sai-Bewegung und Inklusivität innerhalb der Organisation. Die Gespräche waren leidenschaftlich und lebhaft und konzentrierten sich darauf, ihre Bedürfnisse zu erfüllen und ihr Engagement für die Organisation zu stärken. Dies war eine äußerst wichtige Sitzung, da die Zukunft seiner Mission in den Händen der Sai-Jugend liegt.

## **SAI-100: Ein Geburtstagsgeschenk für Swami**

Es gab eine inspirierende Sitzung über das Programm SAI-100 (Social Action Initiative), das von der SSSIO als Hommage an Sri Sathya Sai Baba zu seinem 100. Geburtstag im Jahr 2025 durchgeführt wird. Das Programm umfasst 12 Initiativen, um

der Menschheit zu dienen, unsere spirituelle Reise zu intensivieren und Mutter Natur zu dienen. Die Podiumsdiskussion wurde kreativ im Format einer Fernsehshow präsentiert, in zwei Sitzungen, in denen die Podiumsteilnehmer über folgende Aktivitäten sprachen: organisatorische Exzellenz, die Ausweitung der SSE, effektive Kommunikation, Medien, Junge Erwachsene, Workshops zum Thema „Glück ist zum Greifen nah“, Baumpflanzungen, Tutorenprogramme, öffentliche Versammlungen, Unterstützung der Gemeinschaft und medizinische Camps. Das Ziel ist, das Programm umzusetzen, um einen schönen Strauß von Ergebnissen für die Feier des 100. Geburtstags von Sri Sathya Sai Baba zu gestalten. Wir ermutigen die SSSIO-Mitglieder weltweit, sich an diesen SAI 100-Aktivitäten zu beteiligen und sich dafür einzusetzen, diesen Planeten zu einem besseren Ort zu machen und sich spirituell weiterzuentwickeln.

Zum Gedenken an den Tag der Erde am 22. April wurden auf dem Gelände von Sai Prema Nilayam Bäume gepflanzt.

### *Und so geht Seine Mission weiter!*

In der abschließenden Sitzung zum Thema „Innovative Ideen - Vorwärts gehen“ erkundeten die Teilnehmer neue Wege zur Bewältigung aktueller Herausforderungen in der Organisation auf der Grundlage bewährter Verfahren. Die engagierte und informative Sitzung vermittelte aufschlussreiche Ideen, insbesondere die Nutzung von Technologie zur kreativen Verbreitung von Informationen.

## **Eine unvergessliche internationale Konferenz**

Jeder Tag der Konferenz begann mit Gebeten, Meditation und Bhajans. Der

Höhepunkt eines jeden Tages war, einen kurzen Auszug aus einer Rede Bhagawans zu hören - sehr süße und inspirierende Worte, die uns halfen, geerdet und auf dem spirituellen Weg zu bleiben und mit Ihm verbunden zu sein. Die Abende endeten in der Regel mit Bhajans oder musikalischen Darbietungen, wie einem internationalen Strauß interreligiöser Lieder und einer lyrischen Oper, die mit Klavierbegleitung gesungen wurde.

Die Abschiedsrede bildete den Abschluss der viertägigen Konferenz. Dr. Narendranath Reddy skizzierte die Höhepunkte des Programms und dankte allen Freiwilligen, die mit immensem Einsatz und Fleiß zum Erfolg der Konferenz beigetragen haben. Er wiederholte Swamis klaren Aufruf, unser Leben zu Seiner Botschaft zu machen und zu integrieren, was wir auf der Konferenz gelernt haben. Er erinnerte uns daran, dass die schönen, erbaulichen Momente, die wir während der Konferenz erlebt haben, nur dann von Dauer sein können, wenn man sie sich zu Herzen nimmt. Diese Erfahrungen sollten wiedererlebt werden - nur dann können wir mit dem Göttlichen verbunden bleiben und ein Teil Seiner Mission sein.

## Hinter den Kulissen

Die Organisation dieser Konferenz war in der Tat eine Herkulesaufgabe - vor allem die Fertigstellung von Sai Prema Nilayam vor dem Beginn der Internationalen Konferenz. Es dauerte endlose Stunden der akribischen Planung, um ein nahtloses Programm für Menschen mit unterschiedlichen Interessen zu erstellen. Die Koordination und die sorgfältige Überprüfung aller Details im Zusammenhang mit der Bewirtung - Essen, Unterkunft und Transport der Gäste - war eine weitere gewaltige Aufgabe. Sie wurde jedoch dank der Hingabe

und Entschlossenheit der Sai-Freiwilligen gemeistert, die Sais Gebot befolgten: „Behandle den Gast wie Gott.“ Das Ergebnis war eine denkwürdige Erfahrung für die Delegierten. Jeder, der an der Konferenz teilnahm, erlebte wirklich Sais Liebe. Und dieser selbstlose Dienst gab den Freiwilligen ein Vielfaches zurück, denn alle Aufgaben, die in Seinem Namen getan wurden, wurden mit der süßen, berausenden Freude belohnt, Seine Werkzeuge in Seiner göttlichen Mission zu sein.

Die gesamte Konferenz war ein großer Erfolg. Sie erinnerte alle an die Einstellung, die man haben sollte, wenn man in Seiner Mission dient; an die Denkweise, die notwendig ist, um sicherzustellen, dass Seine Ideale in jedem noch so kleinen Detail zum Ausdruck kommen, und, was am wichtigsten ist, um Seine Handschrift der Liebe und des Dienstes in allem zu hinterlassen, was wir tun.

## Dankbarkeit in Hülle und Fülle

Jeder Teilnehmer war erfüllt von Wertschätzung und Dankbarkeit, als Tausende von E-Mails, Nachrichten, Beiträge in sozialen Medien und persönliche Äußerungen ausgetauscht wurden. Einige Beispiele sollen zeigen, wie dieses großartige Ereignis geschätzt wurde.

Frau Usha Kapoor aus Kanada schreibt: „...Sai Prema Nilayam ist ein Pilgerort für mich. Der Altar ist so schön. Swamis Bild ist so real; ich hatte immer das Gefühl, dass Swami auf mich zuging, als ich im Auditorium saß.“

Die Gastfreundschaft berührte Ms. Jenny Monson aus Australien besonders: „Es war in der Tat eine sehr denkwürdige und bewegende Veranstaltung, und ich war berührt von der wunderbaren und aufmerksamen Gastfreundschaft der einheimischen

Devotees, die sich so gut um uns kümmern. Ich erlebte göttliche Glückseligkeit und höchsten Frieden durch die Teilnahme an der Konferenz.“

Herr P.V. Sambasiva Rao aus Kenia war so inspiriert, dass er nicht wollte, dass die Veranstaltung endete! Er schrieb: „Die Programme sind erstaunlich, mit wunderschönen Themen, und wir konnten erleben, dass Swami die volle Kontrolle über alles hatte. Sai Prema Nilayam ist so schön, dass wir am liebsten immer dageblieben wären. Das Essen war ausgezeichnet, man kann nirgendwo besseres Essen als dieses finden. Wir glauben, dass persönliche Konferenzen wie diese, die mindestens zweimal im Jahr abgehalten werden sollten, den SSSIO-Führungskräften und Devotees zusätzliche Energie schenken können.“

Herr Oscar Morado aus Mexiko wurde inspiriert zu schreiben: „Wir fühlen uns gesegnet, dass wir an einem so wichtigen Ereignis teilnehmen konnten; in jedem Moment fühlten wir Swamis Gegenwart. Wir konnten Swamis Liebe durch unsere Schwestern und Brüder erfahren; alles war perfekt.“

Adriano Bratović aus Kroatien war zu Tränen gerührt und schrieb: „Es war ein so großartiges Ereignis, für das es schwierig ist, angemessene Worte zu finden. Die Liebe zu Sai war so greifbar und spürbar in den Devotees, im Ort, im Programm, in allem... So sehr, dass es mir manchmal schwerfiel, eine solche Menge an Schönheit und Gnade aufzunehmen.“

Dr. Jayarani Pillay aus Südafrika sah sich das Programm online an und schrieb: „Ich habe die Präsentationen und die Erfahrungen, die in den verschiedenen Online-Segmenten geteilt wurden, sehr genossen. Das hat unsere Spiritualität gestärkt. Vielen

Dank an Dr. Reddy und seine Mitarbeiter für eine Sai-erfüllte Erfahrung! Das Ārādhana Mahotsavam Programm wird sich für immer in unser Gedächtnis einprägen.“

Herr Alexis Treviño, ein Junger Erwachsener aus Mexiko, sagte: „Die Internationale Konferenz hat mir geholfen, wieder eine stärkere Verbindung mit Swami zu finden. In jedem Aspekt meiner Pilgerreise nach Sai Prema Nilayam zeigte Swami, dass Er für mich da war, sich freundlich um alles kümmerte und dafür sorgte, dass alles reibungslos ablief. Die Aktivitäten, insbesondere die Andachtsprogramme, bestätigten mir noch einmal, warum ich auf diesem Weg bin, warum ich Swami als meinen Guru gewählt habe, und warum ich will, dass Er Teil meines Lebens ist.“

Frau Hemma Sundaram aus Singapur schrieb: „Ich bin dankbar, dass Swami mir die Zeit geschenkt hat, um an dieser Konferenz teilzunehmen. Was ich am meisten erlebt habe, war nicht nur der wunderbare Austausch von Erfahrungen der Brüder und Schwestern aus aller Welt, sondern die Liebe und die wunderbare Gastfreundschaft von jedem zu erfahren, den ich traf. Jeder Devotee aus dem Gastland demonstrierte wirklich „Liebe und Dienen“ in allem, was sie taten. Ich freue mich auf die Teilnahme an vielen weiteren Konferenzen, die von der SSSIO organisiert werden.“

Wir sind voller Dankbarkeit für die unermüdlichen Devotees in den USA, die dieses Ereignis Wirklichkeit werden ließen. Ihre freundliche und großzügige Gastfreundschaft hat unseren Aufenthalt unvergesslich gemacht. Und vor allem sind wir Swami für Seine unermessliche und überfließende Gnade dankbar, die einen unauslöschlichen Eindruck in unseren Herzen hinterließ, als wir unsere Flügel zurück nach

Hause antraten... und die jetzt immer noch in unseren Herzen wie ein Echo nachhallt. Ja... Seine Mission geht weiter!

## Ārādhana Mahotsavam

Der vielleicht passendste Abschluss für die Internationale Konferenz war die Feier des Ārādhana Mahotsavam am 24. April am selben Ort. Das ist der Tag, an dem Swami sich entschieden hat, Seinen physischen Körper zu verlassen. Man mag sich fragen, wie wir das feiern können. Die Wahrheit ist, dass es der Tag ist, an dem Swami sich entschied, vom Yajur Mandir in Puttaparthi zu den „Yajur Mandirs“ in der ganzen Welt zu wechseln.

Das konnte man im Yajur Mandir, dem Hauptanbetungsraum und Auditorium in Sai Prema Nilayam erleben, wo Seine Gegenwart spürbar war. Nach den Morgengebete und einem üppigen Frühstück war es ein Genuss für die Ohren und die Herzen, als die Sathya Sai Alumni aus ganz USA einige von Swamis Lieblingsliedern vortrugen. Es folgte Bhagawans Ansprache, in der Er die verschiedenen Arten von Ārādhana (Anbetung) erläuterte. Er schloss mit den Worten, dass - unabhängig von der Art der Ārādhana - die Liebe zu Gott die Grundlage ist und diese durch das Singen von Bhajans ausgedrückt werden sollte.

Es folgten die schönsten Satsang-Sitzungen, in denen mehrere Redner mit den Anwesenden ihre persönlichen Erfahrungen mit Swami teilten, wie auch die Erkenntnisse und Weisheiten, die sie zu Seinen göttlichen Lotusfüßen gelernt haben. Die Sprecher waren Herr Srikant Vaidyanathan, Dr. Narendranath Reddy, Herr Leonardo Gutter, Herr Aravind Balasubramanya, Frau Sravani Alla, Herr Maarten Wagener, Frau

Saroja Perera, Herr Srinivas Manthripagada und Frau Pragnya Alekal.

Die Zeit verging wie im Flug, als alle in die Geschichten und den Glanz des Avatars des Zeitalters eintauchten. Das Programm endete mit Bhajans und Āratī an Swami. Damit gingen fünf Tage reiner Freude und Glückseligkeit zu Ende, die im Zeichen Seiner Botschaft und Seiner Werke standen. Und so geht Seine Mission weiter!

Dr. Suresh Govind, Malaysia



*Dr. Suresh Govind ist Professor und ehemaliger Leiter der Abteilung für Parasitologie an der medizinischen Fakultät der Universität von Malaya. Er veröffentlichte mehrere Arbeiten für die Weltgesundheitsorganisation und hat mehrere Auszeichnungen für seine Arbeit erhalten, darunter den prestigeträchtigen malaysischen Toray Science Award.*

*Er hat der SSSIO mehrere Jahrzehnte lang gedient. Als Präsident der SSSIO von Malaysia war Dr. Govind maßgeblich an der Umsetzung vieler nationaler Programme beteiligt. Er reiste als motivierender Redner durch die ganze Welt und ist Autor von sieben Büchern über menschliche Werte und die Lehren von Sri Sathya Sai Baba. Suresh ist Vorsitzender des Kuratoriums der malaysischen UNITY Foundation und Vorsitzender des Komitees der SSSIO für das Studium der Schriften von Sri Sathya Sai.*

## RUHM DER WEIBLICHKEIT

# *Das Wunder der Transformation und das Geschenk der Organisation*

ALLES BEGANN MIT EINEM MISSVERSTÄNDNIS AM 8. DEZEMBER 1989! Ich verließ mein Zuhause, um mit einer Freundin in Mailand einkaufen zu gehen. Stattdessen brachte sie mich zum Sai Baba Zentrum von Mailand in der Via San Gottardo! Desinteressiert, aber dennoch neugierig, betrat ich den Ort und war beeindruckt von dem markanten Bild von Swami an der Wand über der Tür, die zum Anbetungsbereich (Pūjā) führte. Er wirkte sehr ernst, was mich beeindruckte. Dann sahen wir einen kurzen Film über Swami, wie er durch die Menge der Devotees ging, und ich erinnere mich, wie seltsam es war, dass man Seine Füße nicht sehen konnte. Nach dem Video folgten die Bhajans (hingebungsvolles Singen). Es war meine erste Erfahrung, Bhajans zu hören, und obwohl ich ihren Sinn nicht verstehen konnte, da sie hauptsächlich in indischen Sprachen gesungen wurden, gefiel mir der Rhythmus. Am Ende des Bhajan-Singens wurde duftende weiße Asche, Vibhūti, verteilt. Meine Freundin erzählte mir, dass diese Asche therapeutische und wunderbare Eigenschaften habe und dass ich sie auf schmerzende Körperteile auftragen oder essen könne, wie es viele Devotees taten.

### **Die Wunder von Sri Sathya Sai Baba**

Fünf Tage nach dieser Begegnung mit Sai Baba rief mich meine Freundin an, um mir von der wundersamen Erfahrung ihrer

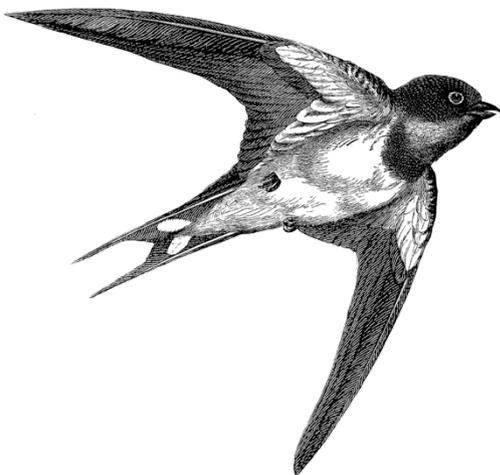
Klassenkameradin zu berichten, die ebenfalls an der Bhajan-Sitzung teilgenommen hatte. Ihr Knochen war über den Rist gewachsen, und es war eine Fußoperation geplant, um ihn zu entfernen. Auf den Rat ihrer Freundin hin trug sie Vibhūti auf die betroffene Stelle auf, und nun ging es ihr gut und sie brauchte keine Operation!

Ich erfuhr auch, dass meine Freundin zum Sai Baba Zentrum ging, um dem Koordinator des Reisetteams ihren Ausweis zu übergeben, was erforderlich war, damit meine Freundin am 31. Dezember mit einer Gruppe nach Puttaparthi reisen konnte. Bevor sie ging, gab sie mir zwei Bücher: „Sai Baba, Man of Miracles“ von Howard Murphet und „Christus ist zurück“ von Giancarlo Rosati. Ich las beide Bücher mehr aus Verpflichtung gegenüber meiner Freundin, da ich mich nicht besonders für Manifestationen und Wunder interessierte.

Aber ich war von meiner Freundin beeindruckt, als sie nach drei Monaten aus Indien zurückkehrte. Sie kam zu mir nach Hause, und ich war überrascht, ihre Verwandlung zu sehen. Das Glück schien aus jeder Pore ihrer Haut zu strömen. Sie erzählte mir Dinge, die ich damals nicht nachvollziehen konnte, aber ihr Glück bereitete mir so viel Freude, dass ich ihr weiter zuhörte. Sie lud mich auch zu ihrer Geburtstagsfeier am 22. Mai 1990 ein. Sie erzählte mir, dass sie auch einige Leute, die sie in Indien kennen gelernt hatte, eingeladen hätte.

## Eine ganz besondere Geburtstagsparty

Ich ging zu ihrer Party und war gespannt, wen ich dort treffen würde. Der Raum befand sich in einem großen Dachgeschoss mit einem sehr hohen Dach und einem großen Foto von Baba. Ich saß im Schneidersitz mit etwa dreißig Leuten auf dem Boden, was für mich ungewöhnlich war. Mein Freund, der vor uns stand, begann eine Rede von Sai Baba zu lesen. In diesem Moment stiegen fünf Schwalben aus dem Fenster zu meiner Linken und begannen, über meinen Kopf zu fliegen. Ich habe eine Phobie gegen alles, was in meiner Nähe fliegt, einschließlich Vögel, Bienen, Schmetterlinge, Fliegen, usw. Ich ging also in die Hocke, um den Vögeln auszuweichen, aber sie flogen weiter lautlos im Kreis über mir. Ich dachte: „Seltsam, die machen ja gar keinen Lärm!“



Dann bewegte sich etwas in mir, und ich spürte: „Er ist hier.“ Diese Empfindung - wie ein Schleier, begann sich von meinem Kopf bis zu den Zehen zu senken. Alle meine Ängste verschwanden, und ich spürte, wie eine große Ruhe mein ganzes Wesen einhüllte, woraufhin ich zu weinen begann und nicht mehr aufhören konnte. Am Ende des Bhajansingens, nach dem

Essen, aß ich gerade ein Stück Kuchen, als meine Freundin auf mich zukam und mich fragte, wie es mir ginge. Ich antwortete, dass es mir gut gehe, aber ich sei unruhig geworden, als ich die Schwalben durch das Fenster kommen sah. Sie schaute mich ungläubig an und erwiderte, dass noch nie eine Schwalbe in diese Gegend gekommen sei!

Das war Babas Lila (göttliches Spiel). Ich war fassungslos, wie der heilige Paulus auf der Straße nach Damaskus. Von diesem Moment an wurde ich Devotee von Swami.

## Beitritt zur SSSIO auf göttlichen Befehl

In den Tagen nach dem Wunder habe ich eine solche Freude ausgestrahlt, dass mir die Worte „Ich war gerade Zeuge eines Wunders“ auf die Stirn gebrannt zu sein schienen! Ich fühlte mich gesegnet wie jene, die die Erscheinung der Gottesmutter gesehen hatten. Einen Monat später hatte ich auch meinen ersten Traum von Swami, als ich in einem wunderschönen Hotel auf einer Klippe an der italienischen Amalfi-Küste Urlaub machte. In der Abenddämmerung stiegen Tausende von Schwalben aus dem Meer auf, zwitscherten fröhlich und erinnerten mich an meine unvergessliche Erfahrung.

Ich träumte davon, in Babas Ashram zu sein, obwohl ich noch nicht dort gewesen war. Während Er in Sein Auto stieg, ging ich auf Ihn zu und sagte: „Schau, Swami, ich habe meine Mutter mitgebracht.“ Er erwiderte: „Aber ich will dich.“ Ich war erfreut über Seine Antwort, aber ich verstand ihre Bedeutung viele Jahre lang nicht. Aber schon damals veränderte sich mein Leben völlig. Ein neues inneres Glück half mir, jede Schwierigkeit tapfer zu meistern. Ich wurde auch durch ein Zitat von Swami

inspiriert, das ich eingerahmt am Eingang meines Hauses stehen hatte: „Sei bereit, jedem Hindernis mit Freude zu begegnen; nur so kannst du das Ziel erreichen.“ Seit diesem ersten Traum sind viele Jahre vergangen, und mein Verständnis für Seine Lehre hat sich verbessert.

Obwohl ich zu den Gründern des Sai Baba Zentrums in Bergamo gehörte, wollte ich nicht als Gründungsmitglied eingetragen werden. Zwei Jahre vergingen, und am 22. November 1995 war ich in Prasanthi Nilayam zu Seinem siebzigsten Geburtstag. Ich schrieb einen Brief an Swami und bat Ihn, mir mitzuteilen, ob ich Seiner Organisation beitreten sollte. Während der Ansprache, die Er an diesem Tag hielt, sagte Swami: „Die Organisation braucht Menschen.“ Diese wenigen Worte reichten aus, um alle meine Zweifel zu zerstreuen, und so wurde ich nach meiner Rückkehr nach Italien Mitglied der SSSIO. Ich bin Swami sehr dankbar, dass er mir die Möglichkeit gegeben hat, Ihm zu dienen. Ich engagiere mich jetzt voll für die Organisation, die mir die Möglichkeit zu wachsen gegeben hat.

Swami lehrte mich den wahren Sinn des Lebens, der darin besteht, anderen zu helfen. Im Laufe der Jahre haben mich die Meditationspraxis, die Teilnahme an SSSIO-Veranstaltungen und die vielen Möglichkeiten, die sich mir boten, dazu gebracht, die Natur und die gesamte Schöpfung zu lieben und zu achten. Und das war eine große Freude!

Was für eine herausfordernde Erfahrung, Swamis Rat, die Begrenzung der Wünsche, in die Praxis umzusetzen! Am Anfang war es schwer, aber langsam wurde es natürlich, und ich war sogar mit wenig zufrieden.

Ich war froh, keine weltlichen Wünsche zu haben, denn Seine Liebe ist das, was ich am meisten wollte. Ich habe viele schöne Erfahrungen gemacht, die mir geholfen haben, innerlich zu wachsen, und mir erlaubt haben, Seine Gegenwart ständig zu spüren.

Im Nachhinein habe ich die Bedeutung der Lila mit den Schwalben verstanden. Schwalben werden mit dem Frühling - der Wiedergeburt nach dem Winter - in Verbindung gebracht, und die Zahl 5 ist mit den fünf menschlichen Werten verbunden. Meine Arbeit im Bildungsbereich ist mit den fünf menschlichen Werten, dem SSE-Programm mit Kindern und dem ISSE verbunden. Ich bin Swami unendlich dankbar und fühle mich geehrt, dass Er mich bei der Hand genommen hat und mir diese Erfahrungen in Seiner Organisation ermöglicht hat. Ich bin gesegnet, die Gelegenheit zu haben, Ihn zu treffen und mit Ihm im Interviewraum zu sein, um Seinen süßen Worten zu lauschen. Was für ein Geschenk! Ich bin mehrmals gefragt worden, was die Begegnung mit Sai Baba für mich bedeutet hat, und meine Antwort ist immer dieselbe - ein schönes Abenteuer, das schönste in meinem Leben.

Frau Cinzia Patrizia Lutti, Italien

*Frau Cinzia Patrizia Lutti ist Erzieherin für menschliche Werte. Sie ist Absolventin des Institute of Sathya Sai Education of Southern Europe (ISSE-SE) und gehört zu den Ausbildern des italienischen und europäischen Teams. Sie ist auch Referentin des Sai Vivere Komitees [www.saivivere.it](http://www.saivivere.it) und nationale Sekretärin von SSSIO Italien.*

## VON DEN INTERNATIONALEN SAI JUNGEN ERWACHSENEN

### *Sais ideale Junge Erwachsene*

Diesen Monat freuen wir uns, euch die Einzelheiten des Beitrags und der Teilnahme der Sai Jungen Erwachsenen an der Internationalen Konferenz der Sai Young Adults (SSSIO) vorzustellen, die vom 20. bis 23. April 2023 in Riverside, Kalifornien, USA, stattfand. Wir bringen euch auch inspirierende Neuigkeiten aus Mexiko und Malaysia, wo wir einen Blick auf die jüngsten JE-Initiativen werfen.

#### **Sitzungen der Jungen Erwachsenen bei der Internationalen SSSIO-Konferenz „Liebe und Dienen“**



Die Internationale Konferenz, die vom 20. bis 23. April, 2023 in Riverside, Kalifornien, USA, abgehalten wurde mit dem Thema „Liebe und Dienen“ - Verbreitung der Herrlichkeit Seiner Göttlichen Mission - brachte viele Sai Junge Erwachsene aus der ganzen Welt zusammen. Sie spielten eine zentrale Rolle in allen Aspekten der Konferenz und erfuhren die göttliche Liebe von Sri Sathya Sai Baba. Verschiedene interaktive Sitzungen fanden während der viertägigen Konferenz statt, die eine breite Palette von Themen abdeckten, die für Junge Erwachsene von Bedeutung sind. Die Höhepunkte der JE-Sitzungen sind:

#### **JE-Kulturangebot, „Die Reise zur KI“**

Mit dem derzeitigen Technologieboom ist die Künstliche Intelligenz (KI) heute ein integraler Bestandteil unseres täglichen Lebens. Ein Sketch der jungen Erwachsenen erinnert uns daran, uns auf unsere innere KI (AI = Atmische Intelligenz) zu verlassen. Alle Szenarien in diesem Sketch basierten auf realen Erfahrungen von Jungen Erwachsenen und veranschaulichten, dass unsere innere Stimme die Stimme von Swami in uns ist.

#### **JE-Workshop, „Mit Liebe führen: Junge Erwachsene jenseits der Grenzen“**

Dieser Workshop war so konzipiert, dass er zum Nachdenken anregte und inspirierend war. Die Sitzung sollte zu Innovationen innerhalb der Organisation ermutigen, Vertrauen in Junge Erwachsene aufbauen, eine offenere Kommunikation fördern, mehr Engagement zu zeigen und ein Gefühl der Verbundenheit zu schaffen. Die Jungen Erwachsenen diskutierten über tägliche Herausforderungen und erörterten, wie sie mit diesen Situationen liebevoll umgehen können.

#### **Interaktive JE-Sitzungen mit Referenten**

Die Diskussionsteilnehmer, Herr Leonardo Gutter, Frau Tarini Ramaprakash und Frau Seema Miller, trafen mit den JE zu einem offenen Gespräch über viele Themen

zusammen - einschließlich der Frage, wie man eine Verbindung mit Swami im täglichen Leben aufrechterhalten und wie man sich auf den inneren Swami einstimmen kann. Sie sprachen auch über die Rolle der Jugend in der Gesellschaft. Sitzungen mit den Sprechern Mr. Aravind Balasubramanya und Prof. Dr. Suresh Govind waren durchdrungen von Weisheit und Liebe in heiteren, unbeschwerten Diskussionen. Bruder Aravind sprach darüber, wie wir unsere Begeisterung finden und den Sinn des Lebens entdecken können. Dr. Govind sprach darüber, jeden Moment mit Freude zu füllen, während wir versuchen, ein Gleichgewicht im Leben zu finden. Das Wichtigste war, mit Swami verbunden zu bleiben durch Dienen und andere Aktivitäten, die uns inmitten des Chaos des Lebens ausgeglichen erhalten können.

### Mentoren-Abendessen mit Sai-Führungskräften

Junge Erwachsene führten einen offenen und freimütigen Dialog mit Sai-Führungskräften aus der ganzen Welt im Rahmen eines intimen und inspirierenden Mentorship-Dinners. Ziel war es, zu inspirieren und gleichzeitig einen sicheren Raum zu schaffen, in dem die Fragen und Gedanken der Jungen Erwachsenen ausgetauscht werden konnten. Die Mentoren gaben Ermutigung und Anleitung, um Führungsrollen in der Organisation zu übernehmen. Es wurden Gruppen auf Kommunikationsplattformen gebildet, um sicherzustellen, dass die JE und Mentoren in Kontakt bleiben und die Begeisterung in die Zukunft fortsetzen.

### Junge Erwachsene als Referenten

Mehrere Redner und Podiumsteilnehmer sprachen über verschiedene Themen, darunter göttliche Liebe, Selbstverwirk-

lichung, Innovation, Vertrauen und geistige Gesundheit. Die JE-Sprecher, die das SSE-Programm durchlaufen haben, betonten die Notwendigkeit, in den Zentren Bewusstsein für die Rolle zu schaffen, die JE an der Basis spielen.



### Göttliche Aktivitäten

Während der Konferenz konnten die JE ihre Erfahrungen austauschen und Ideen für künftige Aktivitäten entwickeln. Die JE verbrachten während der beliebten Jamming-Session die Nacht mit Bhajans. Alle spürten die Energie, die bis zur nächsten Konferenz anhalten wird. Am letzten Tag der Konferenz nahmen die JE an einer spannenden Gruppenmeditation teil und wurden anschließend gebeten, inspirierende Briefe an sich selbst zu schreiben. Diese Briefe werden in ein paar Wochen an die Jugendlichen verschickt und sollen sie daran erinnern, ihre Ziele zu erreichen.

Die Konferenz belebte die Sai Jungen Erwachsenen, indem sie die Kommunikation und Interaktion mit jedem Land im Sai-Universum stärkte und dadurch das JE-Programm erweiterte. Wir lernten, dass Glück die Vereinigung mit Gott ist und dass wir uns auf die Harmonie von Gedanke, Wort und Tat fokussieren, wenn wir unsere Beziehung zu Swami in den Vordergrund stellen. Diese Denkweise wird uns helfen, unser Band der Liebe zu Swami zu pflegen und zu stärken, und wir können Ihn jeden Moment mehr und mehr lieben.

## Rund um die Welt

### Feierlichkeiten zum 50. Jahrestag der SSSIO-Mexiko

Zum Jahrestag der Gründung der SSSIO Mexiko wurde ein Retreat abgehalten, um 50 Jahre der Verbreitung der Botschaft von Sri Sathya Sai Baba in diesem Land zu gedenken und zu feiern. Das Retreat fand vom 6. bis 8. April 2023 statt. Die Sai Jungen Erwachsenen von Mexiko nahmen aktiv an verschiedenen Aktivitäten teil und unterstützten diese, wie z.B. hingebungsvolles Singen, ein Medley, musikalische Programme, Podiumsdiskussionen und SSE-Unterricht. Darüber hinaus leisteten die JE Unterstützung in logistischen und operativen Bereichen, wie z.B. bei der Materiallieferung, im Medienkomitee und als allgemeine Freiwillige, Fotografen und Übersetzer für die internationalen Gäste.



### Omkār in Malaysia

Die Sai Jungen Erwachsenen von Malaysia führten die erste persönliche Omkār/SSS-Sitzung in der südlichen Region nach der Pandemie in Sekolah Rendah Sathya Sai, Kuala Lumpur, am 30. April 2023 durch, mit 101 JE. Die Sitzung begann um 6.00 Uhr mit Gebeten und Bhajans, gefolgt von Willkommensbotschaften und einem Frühstück, bevor die geplanten Aktivitäten

begannen, die auf Kapitel 15 der Sathya to Sai Serie „Konferieren, Trösten, und Korrigieren“ beruhte.



Als erstes gaben die Teilnehmer einen Satz von einem zum anderen weiter, indem sie ihn nachspielten. Als nächstes gab es einen Hindernisparcours, den die Teilnehmer mit verbundenen Augen passieren mussten, bei dem sie sorgfältig auf ihre Führer hören mussten. Für das dritte Spiel bildete jede Gruppe eine Reihe, wobei die letzte Person einen Luftballon auf den Rücken oder an ein Bein gebunden hatte und versuchte, die Ballons der gegnerischen Mannschaft zum Platzen zu bringen. Die letzte Aktivität dieses Tages bestand darin, dass jedes Gruppenmitglied etwas über sich selbst auf ein Blatt Papier schrieb. Die Gruppenmitglieder sollten aufgrund dieser Information den Autor erraten.

Das Treffen endete mit einer Nachbesprechung vor dem Mangala Ārti, in der Swamis Segen erfahren wurde. Die Fähigkeit, zu erkennen, dass es sich um Seinen Segen handelt, ist ein noch größerer Segen! Zum Beispiel ist die Gelegenheit, sich für diese Omkār-Sitzung zu versammeln, die ohne Probleme verlief, ein Segen; weiterhin sind das Treffen mit Gleichgesinnten und die Existenz der Gemeinschaft, der „Sai Familie“ alles Segnungen.

## Beiträge von Kindern

### Mutter Erde

Achte Mutter Erde! Sie gibt uns alles, was wir brauchen, und es ist nicht richtig, es zu verschwenden. Beschütze und achte Mutter Erde.

*Mahalakshmi | Gruppe 2 | Kanada*

### Meine Freunde aus den Wäldern



Es war ein sehr kühler Tag, der Löwe ging mit einer Tigerin auf die Jagd, und sie fanden ein Zebra. Da er ein guter Löwe war, hat er es nicht gefressen. Vielmehr lud er es zum Spielen ein.

*Luis B. | Gruppe 3 | Venezuela*

### Dankbar für die Sonne

Die Sonne scheint jeden Tag hell. Sie gibt nicht auf und rollt nicht weg.

Sicher, die Sonne hält das Leben auf der Erde in Gang. Sie ist der Grund dafür, dass wir alle weiterwachsen können.

Aber die Sonne hat eine symbolische Bedeutung. Sie ist das, was mich und dich verbindet. Sie erhellt die Dunkelheit der Unwissenheit. Und sie scheint für alle ohne Unterschied.

Generationen haben die Sonne scheinen sehen. Und kommende Generationen werden sie sehen.

Ich bin dankbar für die Sonne, die immer Zeuge für die Liebe, den Frieden und die Hoffnung ist, die sie uns bringt.

*Karthik N. | Gruppe 3 | USA*



## SSSIO ONLINE

# Veranstaltungen und Websites

Die SSSIO hat Online-Veranstaltungen durchgeführt, um Swamis Liebe, seine Botschaft und sein Werk mit allen Menschen auf der ganzen Welt zu teilen. Hunderttausende von Menschen wurden durch diese Veranstaltungen erreicht, die auf der Seite [www.sathyasai.org/live](http://www.sathyasai.org/live) übertragen wurden. Bitte besucht [www.sathyasai.org/events/worldwide](http://www.sathyasai.org/events/worldwide) für weitere Details zu den geplanten Veranstaltungen, einschließlich Zeitangaben.

17.-18. Juni 2023; Samstag-Sonntag; Akhanda Gāyatrī

2. Juli 2023; Sonntag; Gurupūrnimā

19.-20. August 2023; Samstag-Sonntag; Akhanda Gāyatrī

Bleibt auf dem Laufenden über Neuigkeiten und Aktivitäten der SSSIO, indem ihr die SSSIO Websites besucht und die verschiedenen Kommunikationskanäle nutzt oder abonniert.

### Websites

<https://www.sathyasai.org>

<https://saiuniverse.sathyasai.org>

<http://sathyasaihumanitarianrelief.org/updates/>

<https://www.sathyasai.org/ya>

<https://www.sathyasai.org/education>

<https://www.sathyasai.org/healthy-living>

### Medien

 <https://facebook.com/sathyasai.org/>

 <https://instagram.com/sathyasaiorg/>

 [https://twitter.com/sathyasai\\_org/](https://twitter.com/sathyasai_org/)

 <https://t.me/sathyasai>

---

*Gott kann alles tun. Er kann überall hingehen. Er kann alles verändern.  
Gebt keinen Raum für Zweifel. Jemand, der an der Göttlichkeit zweifelt,  
wird mit Sicherheit dem Untergang geweiht sein. Entwickelt unerschütterlichen  
Glauben und folgt dem göttlichen Befehl. Wahres Dharma (rechtes  
Verhalten) liegt im Befolgen des göttlichen Gebots. Wenn du Gott folgst,  
wirst du gesegnet sein mit allem Guten und Verheißungsvollen.*

*Sri Sathya Sai Baba, 31. August 2002*

---



LIEBE ALLE - DIENE ALLEN

HILF IMMER - VERLETZE NIE